Wieshadener deitung Rheinischer Kurier Erideini ismal möchentlid. 3us Anslaud:

Rrengband 15 -K piertelffift. Bezugepreift: onatt. 70 d. piertell. 1.18 .# Trager und Mgeniuren:
88 d, vierteff, 2.40 Af frei ins Dans. ble Doft: Wonatt. 1 K,

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Redaftion: Rifolasftrage 11. Giliale: Mauritinsftrage 12. Auseigenpreife: Die Koloneigeile in Wiesbaben 20 de Denischland 20 d. Ausland 40 d. Die Reclamegelle 1.00 M. Anjeigeneffinuahmer Gar Abendausgabe bis 1 Uhr mittags, Morgenausgabe bis 7 Uhr abends.

Geenfpreder: Anferate und Abonnement: Rr. 198, Rebaftion: Rr. 188; Berlag: Rr. 819,

68. Jahrgang.

255 Morgen-Alusgabe.

Mittwoch, 20. Mai 1914.

Treue um Treue?

Duraggo, 19. Dai. (Telegramm.) Sier ichwirren Gerfichte von bebentenben Greig: niffen nmher. Es foll eine von Effat Pafca porbereitete Repolution entbedt fein. Baicha fei, bevor er bie Flucht ergreifen fonnte, verhaftet worben.

Duraggo, 19. Mai. (Telegr.) Die 3n: rudberufung ber italienifchen Flotte burch ben Gürften von Albanien erfolgte infolge eines revolutionaren Unichlages von Effab Bafcha. Ingwifden murbe Effad Bafcha im Auftrage bes Gurften von Albanien verhaftet unb an Bord bes öfterreicifchen Rriegsichiffes "Saigets var" feftgefest. Raberes fehlt noch.

Das find Rachrichten, die gwar bem Renner nicht gang thermartet fommen, immerbin jest boch noch nicht erbattet wurden. Dem herrn Gfiad bat wohl niemand fo Betraut. Man fannte feinen Chrgeis und mußte, baf t mit dem Aufgang bes Bieber Sternes den Untergang eigenen beflogte. Die tfirfifche Erzelleng mußte aber entaufdung unter ber Ergebenheitsmaste für ben tuen Gurften au verbergen. Er ftellie fich fogar an bie beibe ber albanifchen Bolfsgefandtichaft, bie nach Reuwied um bem Bringen Bilhelm im Schloffe feiner Bater albanifchen Thron angutragen. Bon Augengengen bitfet erften großen Staatsaftes bes neuen Gurftentums Albanien murden uns icon damals Zweifel an ber Buteleffiafeit Effad Pafchas ausgesprochen. Trop aller Gebenbibeit ber Form und tropbem er feiner neuen Gurftin abenblandifc die Sand füßte, habe hinter feinen verdetert lauernden Augen etwas hervorgeleuchtet, das wie africhtigfeit, ja wie Tiide ausfah. Effad Bafca tft burch burd Orientale aus altfürfifder Schule. Liftig und lagen, voll Berftellungsfunft und ferupellos, mo er t etwas erreichen au fonnen. Roch find nabere Rachth über feinen Anschlag nicht befannt geworben; jebenbandelt es fich um eine mohammedanische Bewegung, den bei dem völlig der Schulbilbung entbehrenden Bolte bet dem völlig der Souldinning einen leichteften an megen. Daf es fich um eine febr ernfte Sache hanbei acht aus bem energischen Schritte bes Fürften Bilbelm better, ber feinen erften "Ratgeber", ben Rriegsminifter ber then fürftlich albanischen Regierung, verhaften und auf ein therreichtiches Rriegsichiff bringen läßt. Die Folgen, die th folder Schritt baben tann, find einstweilen noch nicht in fiberfeben. Gin Beiden von eiferner Energie wirft bei tnialifden Bolfericaften — und die fo lange unter turtiger berricaft gewesenen Albanier find bagu gu rechnen viel. Aber wenn auch die hochverraterischen Umtriebe etabs einstweilen im Reime erftidt würden, wenn Gurcht thet Rlugbeit feine Gefinnungsgenoffen einftweilen anch betanlaffen, fich fiill zu verhalten, die Bewegung felbst ift tamtt nicht unterbrudt. Die revolutionare, von religiosabifonaliftifchen Inftintten gespeifte Bewegung wird unter ter Alde weiterglimmen, und Fürft Wilhelm wird wie auf tinem Bulfan figen, dem feden Augenblid ein Ausbruch

Bas ben Gurften Bilbelm anbetrifft, fo ift er nach enfeter Renntnis gwar ein rubiger Charafter, ber erft nach teiffige Renntnis gwar ein rubiger Charafter, ber erft nach tiffiger Ueberlegung ichwerwiegende Entschluffe faßt. Benn er aber einmal entichloffen ift, dann ift er gab und, benn er aber einmal entichloffen ift, bann ift er gab und, bein es fein muß, auch eifern. Es ift uns fibrigens der tus pruch eines herrn ber albanifchen Gefandticaft befannt, bet ben eines herrn ber albanifchen Gefandticaft befannt, bet bem Sinne nach lautete: Fürst Bilhelm moge fich nicht in febr in fehr auf Effad Pascha und seine schönen Worte verlaffen. Die iconen Borte Effads, die er in Bied fprach and bie fo biel Auffeben in der gefamten Breffe erregten, thielten in dem lapidaren Sabe: "Trene um Trene!" Als Effad im Brivatgefprach barauf aufwertfam geandit Blide im Privatgefprach darauf auf den albabifden Thron gehabt habe, antwortete er gefcmeibig: de, fraber, das mar etwas anderes! Aber benn tin bentider Pring in Frage fommt, bann battere ist beutider Pring in Frage fommt, bann lattiere ich! Und er legte mit Energie die braunen Finger bir techten band an die Stirn. Aufgefallen mar es in Reubleb, bat Effab Baica niemanden, mit dem er fprach, ins dage fefen tonnte. Beffen man fich von Effad Bafcha au britegen fonnte. Beffen man fich von Enno Belagelage bon Stutari einen Fingergeig. Der erfte Berteibiger bet Bentari einen Fingerzeig. Der erne Seinen murde thes Lages burch Meuchelmord beifeite geschafft. Es wurde denals allgemein behauptet, Effad Bafcha, ber bann bas hammando übernahm, habe die Mörder gedungen, und bis lene ift diefe, für abendländifche Begriffe febr fowere Antige noch nicht widerlegt.

Bur bie Sicherhelt ber fürftlichen Familie fieht im Mugenblid mohl nichts gu befürchten, benn öfterreichifche und italienifche Rriegefchiffe liegen vor Duraggo und find bereit augenblidlich Colbaten ans Land gut fegen. Die Berbindung amifchen bem fürftlichen Schloffe und ben Rriegs. fciffen ift gefichert. Die Schopfung des albanifchen Staates war das Bert Defterreichs und Italiens; fie werben auch baffir au forgen haben, daß die Onnaftie und damit ber Staat unverfehrt bleibt.

Mus Durags o wird ferner gemelbet: Starfe bes maffnete Banben, teils mufelmanifche Fanatifer, teils gegen ihre Bens aufgebrachte Bauern, find in die amei Stunden von Duraggo entfernte Orticaft Giaf ein: gedrungen und haben ben Reimatam vertrieben. In Duraggo find Edunmagregeln getroffen worden.

Die Infel Safeno für Albanien.

Man melbet aus Athen: Der Minifter bes Meußern, Statt meter aus Alben: Der Wittiner Des genigern, Streit, unterbreitete der Kammer einen Gesehentwurf über die Abtretung der Insel Saseno an Albanien. Streit erstlärte, der Entwurf sei eine Folge der Londoner Konferenzbeschliffe und der Berpflichtungen, die Griechenland übernommen habe. Der Entwurf wurde der Kommission für auswärtige Angelegenheiten überwiesen, die ihren Bericht in dret Tagen vorlegen wird.

Bevor noch die alarmierenden Depeschen über die Angelegenheit Effab Polchas eingetroffen waren, hatten wir ang Berlin die nachstehenden, von diplomatischer Seite inspirierten Aussührungen, die sich ebenfalls mit Albanien beicaftigen, erhalten:

Jahr und Tag ift es jeht ber, dag der Ballan ben Staatstangleien fowere Sorgen bereitet, und eben ichtenen die Dinge fich aum Befferen au wenden, als immer wieder neue Bwifchenfalle au verzeichnen waren, durch die die Situation eine erneute Zuspitzung erfuhr; bald war es biefe, bald jene Frage, in der abermals Schwierigkeiten auftauchten, und faum waren diese beigelegt, als irgend eine andere Angeleganheit die Lage verschärfte. Insbesionbere gilt dies von Albanien, von mo feit bem Gintreffen bes neuen Gitrften taum eine aute Radricht eingetroffen Allerdings barf ba nicht vergeffen werben, bag bie Melbungen gum Teil tenbengios gugefpitt maren, ba gemiffe Stellen im Muslande ein Intereffe baran haben, Unrube gu friften, um eventuell im Truben fifchen au tonnen, rube zu ieizen, um eventuelt im Truben tilden zu konten, indesien war es doch außer Frage, daß das mit großer Müße durch die Diplomatie im Londoner Vertrag zu-fammengefügte Staatengebilde sehr bath wieder in Trümmer gehen zu wollen ichten. In Südalbanien war die Lage eine ungemein heifse, die Epiroten drangen, unterküht von den Griechen — wenn auch nicht offiziell — immer weiter vor, und dieser Teil des Landes war in hellem Aufruhr. In Durazzo verhielt man sich auffällig rubig, man wegte es gugenschelnsch nicht, traend einen folgenschweren wagte es augenicheinlich nicht, irgend einen folgenichweren Schritt gu tun, einmal, weil ber Ansgang vielleicht ein ungewiffer mar, bann aber auch, um bei ben Dachten nicht

anguftogen. Durch Bermitifung fam man aber ichlieflich boch fiberein um eine Berftandigung in die Bege an leiten, und wenn badurch auch der Gang der Dinge in Sudalbanien bisher nicht aufgehalten murde, fo icheint man boch bei den Berbandlungen, die auf ber Infel Rorfu ftattgefunden baben, jeht einer Berftandigung naber gerucht au fein. Wie es beift, bat man bierfür folgende Grundfage angenommen: Der Albanien augemiejene Rordepirus mirb in amei ober brei Begirte geteilt, beffen Leitung neben einem von ber Bevölferung gewählten Rat und einem durch den Gurften aus ben Einwohnern ber Gegend ernaunten Gouverneur regiert merben foll. Der Beiter ber epirotiiden Bewegung Bographos hat fich nach Santt Quaranta begeben, um feine Landsleute au bestimmen, biefe Berbandlungsbafis angunehmen. Rebmen die Dinge mirtlich ibren Bang in biefer Richtung, fo murbe bas die Ausficht eröffnen, daß endlich in dem neuen Staate Rube und Ordnung eintritt, die hauptbedingung für eine gefunde

Entwicklung.
Diefer Tage bat fich ber leitende Minifier Turthan Baicha auf die Reife gemacht, um in den Sauptstädten der Großmächte über die finanziellen und wirtichaftlichen Berbaltniffe Albaniens fich mit den maggebenben Steffen gu beforechen. Es mare bem Lande bringend gu munichen, baß biefe Ronferengen einen gfinftigen Berlauf nehmen, bamit alle Borbebingungen gegeben werben, die ein Gedeiben

Wenn man alle biese Umftande, die auf eine Befestigung der fürftlichen Regierung in Albanien binweisen, in Betracht giebt, erhält man vielleicht den Schlüffel für die Betracht giebt, ergat man bielleicht den Schlinet für die Eile, mit der Effad Pascha seine hochverräterrischen Machenickaften betreibt. Hir die Aussilbrung seiner dunklen Plane wäre die Gerstellung der Ordnung in Albanien natürlich sehr hinderlich. Darum hat er wohl porzeitig Schritte unternommen, die ihn blosstellten und au feiner Berhaftung führten.

Muf eine Erfundigung im fürftlichen Schloffe git Reuwied haben wir erfahren, bag bort Rochrichten über die Ereigniffe in Duraggo noch nicht eingetroffen find,

Rurze politische Nachrichten.

Ein treues nationalliberales Barteimitglied +.

In Memel ift in vergangener Boche ber Rechtsanwalt Sengiter infolge eines Unfalles verstorben. Sevaster war ein angesehenes und allzeit eifzig tätiges Mitglied ber Nationalliberasen Bartet, die durch seinen Tod einen schwerzlichen Berluft erleidet. Längere Zeit gehörte er auch dem Zentrasporstand der Partet an. Namens des letzteren ist an die Witwe solgendes Telegramm abgegangen:

Bum Ableben Ihres hochgeichäuten Derrn Gemabls, ber uns allezeit ein treuer Freund und Mitarbeiter gewesen ift. fpricht Ihnen der Bentralvorstand ber Nationalliberalen Partet sein berglichtes Beileid aus.

Auch der Borftand des nationalliberalen Berbandes für Oftpreußen bat feine Anteilnahme in einem Telegramm jum Ausbrud gebracht.

Der Arbeitsplan bes Lanbiags,

Der Seniorentonvent des Abgeordnetenhaufes beichloft geftern in Uebereinftimmung mit einem Beichlug ber Regierung, baf unter ber Boraussehung, bag beute bie britte Lejung bes Etats beendet wird, am Freitag bie erfie Lejung der Beioldungsordnung begonnen und nach ihrem Mbichluß die britte Lefung bes Gifenbabnanleibegefetes und beg Rentenbanfgefeises erlebigt merben mirben. Das Sans foll am Montag oder Dienstag nächfter Boche in die Pfinastferien geben, die bis Dienstag, den 9. Juni dauern. Man hosst, in der Zeit vom 9, bis 18. Juni die erste Lesung des Sidei-fommihgesetzes, die zweite und dritte Lesung der Beamtenbefolbungsvorloge und noch einige fleine Beiebentwürfe fertigftellen gu tonnen. Das Abgeordnetenhaus wird am 10. Rovember wieber gufammentreten.

Die bulgarifche Unleihe.

Die Biener "Bolitiiche Correspondens" meldet aus Sofia, daß die Berbandlungen ber bulgariichen Regierung mit ber beutiden Bantengrupve fiber eine große Unleife im Pringip bereits gunftig erledigt fei und blog noch untergeordnete Fragen erörtert werben. Die Unterzeichnung bes Anleihevertrages wird in ben nächften Tagen erwartet.

Rampf gegen Boincare,

Der "Figaro" veröffentlicht aus der Jeder des bekann-ten Schrifthellers Alfred Capus einen außerft bemerkens-werten Arifel über die innere Bolitif Frankreichs, in der er u. a. bemerkt: Man fieht bereits jeht, welches Biel das politifche Brogramm ber nächten Legislaturperiode verfolgt. Es besteht im wefentlichen in einem Angriff ber Sogialiften und Rabitalfogialiften gegen ben Prafibenten ber Republit, Der Kannst gegen Boincare wird auf jede Beije geführt werden. Glauben eiwa Frankreichs Bolitiker, baft wir uns noch in ben herolichen Leiten des Marschalls Mac Mahon befinden? Man wird herrn Boincare auffordern, entweder abgudanten ober fich gu unterwerfen,

Die frangofifden Operationen in Maroffo.

In der Umgegend von Taza ist die Lage nach wie vor rubig. In lied Amelis wurde eine ftarke Garnison gurud-gelassen. Die Bent Udjan sind nach Taza gesommen, um ihre Unterwerfung anzusündigen. Die Haltung der Bent Ugrafe gift zu Bespreister portäuste feinen Aufeit. Marain gibt gu Beforgniffen vorläufig feinen Anlag. Die Rolonne Gouraud und Baumgarten trafen am 17. Dai in Taza ein. Der Generalresident knauten nahm an demfelben Tage eine Parade siber 12 000 Mann ab. Während
des militärtichen Schauspiels zogen über den Truppen vier Flieger ihre Areise. Die ganze Stadt ist reich beslaggt. Der Generalresident wurde von der Bevölkerung und den Notabeln ehrsurchtsvoll begrüßt.

Taft contra Wilfon,

Aus Remport meldet man: Der ehemalige Brafident Taft hat im Baufe einer Berfammlung in der Carnegieball Last hat im Laufe einer Versammlung in der Carnegiehalt das Wort ergriffen. Er hat das politische Programm des Präsidenten Bilson in bestiger Weise angegriffen. Tast wirft Wisson vor, die Situation verdunselt au haben, anstatt sie zu klären. Er habe durch seine Schuld die Beziehungen awischen den Vereinigten Staaten und Mexiko aufs ärherste vericklimmert. Der ehemalige Expräsident hat durchaus keinerlei Verkrauen in die jeht geführten Verhandlungen und sagt ihnen einen unglissigen Auf-Berhandlungen und fagt ihnen einen ungunftigen Mus-gang voraus. Er jagte sum Schluß: Wenn wir, um eine beilige Pflicht au erfüllen, unfere Armee nach Mexiko fen-ben wollten, um Rube und Ordnung in Mexiko wiederher-fiellen, maren nicht weniger als 400 000 Mann notwendig. Die täglichen Ariegstoften wurden 1 Million Doffar be-tragen. Unfere Truppen murben fich in ben fortwährenden Rämpfen ericopfen. Der Erfolg bes gangen Unternehmens mare der ewige Daß der Mexifaner.

Landiagsverhandlungen.

(Telegraphifder Bericht ber "Biesbabener Beitung".) Abgeordnetenhans.

h. Berlin, 19, DaL Im Miniftertifch: von Breitenbach, Dr. Lenge. 3. Beratung bes Etais. - 2. Zan.

Ctat der Gifenbahnverwaltung. Abg. Dr. Runge (fortider, Bp.): Die Arbeiteransichuffe find vielfach nur Detorationsftude. Den Beamten darf bas Beichwerderecht nicht beschränft werben.
Abg. Bagner Breslan (freitoni.) beipricht Angelegen-beiten der Kranfentaffenarzie im Direttionsbezirt Breslau.

Minifter von Breitenbam: 3ch gebe der Soffnung Aus-brud, daß balb ein Beg gefunden fet, ber wieder friedliche Buftände in Brestau ermöglicht.

Aba. Rraufe-Baldenburg (freifonf.): Den Intereffen ber Baldenburger muß mehr Aufmertfamteit gugemendet merben.

Mbg. Dr. Gottichalf (natl.): Der Erlag in Breslau fiber die literartiche Betätigung der höheren Beamten geht weit fiber das binaus, was die Rabinettsorbre und der allgemeine Erlag voridreibt.

meine Erlaß vorichreibt. Abg, Leinert (foz.): Ich bitte den Minister um Austrust, ob Unternehmer Arbeitern Lohnabzüge gemacht haben unter dem Borwande, daß die Eisenbahnverwaltung jetst einige Tausend Mark weniger für jede Lokomotive zahle. Minister von Breitenbach: Die Vorwürse des Abg.

Betnert find unbegrindet. Die Debatte ichließt.

Der Gifenbahnetat wird bewilligt.

Es folgt der Eiat der Bauverwaltung. Die Kommission will entgegen dem in der 2. Beratung angenommenen nationalliberalen Antrag 500 000 Marf als erste Rate für den Reuban des Berliner Opernauses einfeisen.

Es ift eingegangen ein Antrog Bieg fer (forticht. Bp.), der die Berwendung des alten Overnhaufes nicht nur gur Untversitätszwecken, fondern auch zu anderen wiffenschaftlichen oder fünftlerischen Zwecken durchgeführt wiffen

Abg. Freiherr von Maltahn (tonf.): Ich beantrage, über unseren Antrag, der sich mit den Kommisstonsbeschillsen deck, namentlich abstimmen zu lassen. (Betfall.) Abg. Rewoldt (freisonf.): Die Webrzahl meiner Freunde wird für den Antrag v. Maltahn stimmen.
Abg. Liebtnecht (loz.): Wir hossen, daß der Ban noch stehen wird, wenn er längt den Charafter eines Königlichen Sosovernhauses verloren baben wird. (Bizepräsident

Sofopernhauses verloren baben wird. (Bigepräsident Prause ruft den Redner gur Ordnung.)
Minister von Breitenbach: Das neue Opernhaus entbält nach dem neuen Entwurf eine größere Angahl billigerer Plätze, jodak sich auch weitere Kreise der Bevölkerung dort an ber Runft erfreuen tonnen.

Abg. Ling (Zentr.): Wenn die Banakademie zu dem Projekt "ja" sagt, werden wir auch "ja" sagen.
Abg. Rosenow (fortichr. Bv.): Wir wünschen, daß die Sache endlich zum Schluß kommt und werden für den Antrag v. Malhahn kimmen.

Abg. Fritich (natl.) verteidigt nochmals die ablebnende Baltung feiner Bartet in der zweiten Lefung. Abg. Piegler (fortider, Bp.) begrfindet ben fortidritt-

licen Abanderungsantrag. Der fortidrittliche Antrag wird abgelehnt und ber An-

trag v. Malhahn mit 218 gegen 145 Stimmen angerommen. Es folgt bie Beratung bes

Stats bes Minifterinms bes Innern,

Ein Antrag &onig (Bir.) fordert einen Gefehentmurf,

ber die Megierung ermächigt, für Oppothekendarlehen, die an gemeinnstige Vereine oder einzelne Staatsarbeiter oder Staatsbeamte gewährt werden, Bürgschaften zur Förderung des Aleinwohnungsweiens zu übernehmen. Abg. König (It.) begründet den Antrag.
Abg. Dertel (natl.) tritt für die Abhilfe der Rot des Binzerft an des ein. Das Beingeset vom Jahre

1900 ift revifionsbedürftig!

Unterftaatsfefretar Drems: Urber die Auslegung des Beingesetes herricht noch nicht völlige Rlarbett,

rungsmittelschäbigungen find wir zum Einschreiten bereit. Wei Nahmungsmittelschäbigungen find wir zum Einschreiten bereit. Abg. Höffmann (foz.): In richte die Aufmerkfamkeit des Ministers auf die Ausweisung von Ausländern. Auch oegen unsere Jugendbewegung geht die Bolizei auf das schärfte vor. In seinen eigenen Folgen muß ihr Bolizeiund Verdrecherstaat zu Grunde geben! (Der Redner erhält einen Ordnungsruf.) Wir ruhen nicht eher, die wir das Reichstagswahlrecht für Breußen erhalten haben.

Damit ichließt die Debatte und ber Gtat bes Minifie-

riums des Innern wird augenommen.

Der Antrag Ronig wird der Bobunngegefet Kommiffion iberwiesen. Um 5% Uhr wird die Weiterberatung auf Mittwoch

11 libr vertagt.

Herrenhaus.

h. Berlin, 19. Dat.

Am Miniftertifch: Kommiffare, Die Sibung wird um 1 Uhr eröffnet.

Die Interpellation bes Grafen Rangan wegen ber Optantenfrage in Schlesmig-Solftein wird von ber Regierung in ber nächften Boche beantwortet

Der Gefegentwurf gur Abanderung bes Gefebes fiber bic Buftanbigfeit ber Bermaltung und ber Bermaltungtgerichtsbehörden wird unverändert angenommen.

Die Borlage, betr. die Abanberung des Fürforgeer-giebungsgesebes, wird mit einer redaftionellen Menderung angenommen,

Die Entwürfe, betreffend die Menderung der Gewerbeund die Menderung einiger Amtogerichtsbegirte, werden debattelos genehmigt.

lleber die Betitionen von Großberfiner Gemeinde-beamten- und Lehrervereinen auf Ausbebung der Refi-den apflicht der Beamten und Lehrer beantragt die Kommunalkommission Uebergang zur Tagekordnung. Stoatssekretär a. D. Dernburg: Die Berhältnisse in

Großberlin liegen fo, daß der Uebergang gur Tagebordnung nicht berechtigt ift.

Oberbfirgermeifter Bermuth Berlin: Der hat mit Unrecht auf Berlin exemplifigiert. Gin Drittel ber Beamten mobnt außerhalb. Gin Bobnungsmangel besteht nicht. In bem Buniche ber Beamten, nicht in ihrer Ge-

meinde gu wohnen, liegt eine gewisse Ueberbebung.
Das Saus beschlieft entiprechend dem Antrag der Kommission Uebergang gur Tagesordnung.
Die Petition auf Ginführung eines einheitlichen Resesses für alle Städte von Renvorpommern und Rigen und auf generelle Ginführung einer Stadteorbnung für bie feche oftlichen Brovingen wird ber Regierung als Daterial überwiefen.

Die Betition bes Borftandes des Provingialverbands Sannovericher Bürgervereine um Abanberung ber Sannoverichen Städteordnung wird gleichfalls ber Regierung als Material überwiesen.

Durch le bergang jur Tagesordnung werden erledigt die Petitionen des Preußischen Landgemeindever-bandes um Ermächtigung der Landgemeinden mit weniger als 3000 Einwohnern jur Anstellung besoldeter Gemeindevorsteher, sowie die weitere Betition des Zentralverbands der Gemeindebeamten Preugens in Frankfurt a. M. um Befeitigung ber Bahlrechtebeidranfung, die mit bem Steuerprivileg der unmittelbaren und mittelbaren

Staatsbeamten verbunden ist. Rächste Sinung: Mittwoch 1 Uhr. Tagesordnung: Eingemeindung Dorimunbs. Rolns. Betitionen. - Schluß 4 Uhr.

Reichstagsverhandlungen.

(Telegraphifcher Bericht ber "Biesbadener Beitung".) h. Berlin, 19. Maf.

Ginige Rechnungsfachen werben erlebigt,

Die Ronfurrengflanfel.

Mbg. Marquart (natl.): Da die Konfurrengflaufel eine große Schädigung ber Bollswirtichaft bedeutet, bin ich von

ieber für ein Berbot gewesen.
Abg. Giebel (103.): Das Geset ift eine Berschlechterung des bestehenden Rechtsqustandes.
Abg. Weinhausen (forticht. Bp.): Es war nicht wehr zu erreichen. Hinter uns sieht die überwiegende Mehrheit der organisierten Gebilsen.

Der Gefegentwurf wird dann in 3. Befung gegen die

Stimmen der Sogialdemofraten augenommen.
Das Spionage-Wefet, der Duell-Antrag und die Gebührenordnung für Zeugen und Sachverftandige werden ohne Aussprache in 3. Lesung angenommen,

Es folgen

Bahlprüfnugen.

Auf Antrag des Abg. Renmannshofer (fortichr. Bp.) wird die Babl des Abg. Alpers (Belfe) an die Kommiffion gurudgemiefen.

Ueber die Wahl des Abg. von Maffom (fonf.) wird Beweiserhebung beichloffen. Ebenfo fiber die Bahl des Abg. Baffermann (natl.)

und Graf Schwerin - Lowit (foni.).
Die Bablen ber Abgg. Bieberftein (foni.), Dr. Bach nide (fortichr. Sp.), Graf Bestarp (foni.), Bitt (Reichspartei) und Graf Carmer-Bieserwit (foni.) werben für gültig erflart.

8. Lejung bes Gtats.

Es findet eine allgemeine Aussprache ftatt.

Abg. Ledebonr (fog.): Die Regierung geht geradegu unverantwortlich mit dem Reichstag um. heute weiß noch niemand, ob der Reichstag geschlossen oder vertagt wird. Das ift unerträglich. Die bentige Sozialvolitik ist nichts anderes, ale eine Berichleierung bes fogialen Rudidrittes. Der Militarismus mendet immer noch neue Rraftprobleme Das Baterland werden wir gegen Angriffe von augen mit verteidigen, aber wir find Gegner aller imperialistischen Machtbeftrebungen.

Die allgemeine Aussprache ichließt,

Der Ctat bes Reichstanglers und bes Reichstages ben obne Husiprache erlebigt.

Beim Etat des Auswartigen Amtes Abg. Baffermann (natl.), ob es richtig fei, daß bit bebung der Schutgenossenschaft in Maroffo beablig werde. Ferner wird darüber geslagt, daß die franzo Regierung ohne Berhandlungen die Bertragsbestimmung verlegt bebe. In dagegen Einspruch erhoben worden Unterstaatssekretär Zimmermann: Bir sind und Bedeutung der Schutgenossenschaft wahl bennufet und

Bedeutung der Schutgenoffenichaft wohl bewußt und fen nicht daran, das Syftem au beseitigen. Es wird bert geachtet werden, daß bei der Berteilung neuer Schuts werden, die Bereinbarungen ftritte innegen, werden.

Beim Etat des Reichsamt bes Inner ! eine Reihe von Anträgen von den Abgg. Dr. Pfeiffe (Btr.) und Schwarze (natl.) eingebracht. Es wird in Reuregelung der Krantenverficherungspflege für felbe

dige Gausgewerbetreibende gesorbert.

Nach furzer Aussprache, an der fich die Abag. Bart (ivz.), Schiffer (Str.), Schiffer (natl.), Dr. Pfeiste.
(Str.), Lurzamsti (Bole) und Lift (natl.) beteiligt und in ber Ministerialdireftor Dr. Calpar erflart, bat Grage der Reuregelung der Krankenversicherung für gewerbetreibende wohlwollend geprüft werden foll, mertifiche Mutrage

fämtliche Anträge angenommen.
Abg. Schoepflin (foz.): Ift ein Erlaß an die Generalschaften gefragt werden foll? Dat der Ariegsminds gelagt, der Zustand, daß Inden nicht Reserveoffiziert wer, "tit" versässungswidrig, — wie wir gehört haben oder er "erscheine" versässungswidrig — wie es in kenographischen Bericht beität.
Generalmainer Langermann: Es sind Plagen laut de

Generalmajor Langermann: Es find Klagen laut www. worden, daß Mannichaften eingestellt werden müßten, durch ihr Berhalten entsittlichend auf die Truppen wirk (Surufe bei den Sozioldemokraten: "Und das Sternamm?")

Abg. Bfeiffer (Bir.): Die Betitionen ber Bivilmi follten nicht einsach in ben Papiertorb geworfen merte

eine Provolation balten, wenn ein Rrang mit einer ge

weißen Schleife, wie es in Berden gescheben ift, in eine Bug mitgefildet wird, an dem er teilnimmt.

Abg. Müller-Meiningen (fortschr. Bp.): Der grießen Wischer Gabinettsordre vom Jahre 1708, von der Vischof Enlest berichtet, als eine Fälichung bezelcht Ich erwarte aber seinen Gegenbeweis. Der Kriegster hat bisher nicht davon gesprochen, daß er seinen vunft geändert hat. Die Vertreter des Bundesrats beinschlichtlich des stenographischen Berichts dieselben Betr vunkt geändert hat. Die Vertreter des Bundesrats binficitich des fienographischen Berichts dieselben nise, wie wir, sie dürsen aber ihren Sinn nicht wie Korrektur in das Gegenteil verkehren. Vielleichter dies Kenderung nicht absichtlich vorgenommen, som aus Mangel an Noutine, an dem er leidet! (Beiterkeit, Ariegsminister v. Falkenhann: Eine Kabinettsatwie die ältierte, ist nicht nötig, weil jeder Offizier was darin siehen konnte. Fore Existenz ist widerboll wird die Akten die zeichen kann ich meine Bechanptung durch die Akten die jeder vielle sind Dassellen dans die Akten die jeder vielle sind Dassellen

durch die Aften, die jett nicht gur Stelle find. Das Ste gramm babe ich sofort noch bier in der Situng abgeden indem ich statt "ist" das Wort "scheint" sehte. And solgenden Reden und aus den Pressederichten habe ich seinenehmen können, daß man sich besonders auf diese nichten würde. Feden falls wollte ich nicht sonten Kanden werden. Das geht schon aus meinen sten Borten bervor! ften Worten bervor!

Abg. Baffermann (natl.) begründet einen Antras. Pressereferat in der Faffung der Regierung vorlage wiederbergnitessen. Sonft werden für den Bermittlungsantrag Ablag frimmen, der das Pre

referat einem penfionierten Offigier übertragen wifl. Abg. Ledebour (fog.): Das Preffereferat lebuen mir

leder Form ab. Abg. Liefching (forticht. Bp.): Aus der Neuderung betenogramms fann jeder feine Folgerung gieben. Preffereferat bat die gesamte Breffe als notwendig

Rriegsminifter v. Halfenhann: In Bufunft werdt wenn ich bier eine Erflärung abgegeben habe, und bas ib sielle Steuogramm erschienen ift, nicht noch ein mattungentoriide Remeisbilde haben beteine bei gebber fumentarische Beweisstille berbeischaffen taffen! (Lesbeite Beifall rechis, Große Unruse links.)
Abg. Müner-Meiningen (fortickt. Sp.): Die Fälschuser Kabinettsorder ist noch nicht bewiesen.

Die Anträge auf Biederherstellung der gis gierung svorlage in Sachen bes Preiserestent werden abgelebnt, und ichließlich durch Sommelsorme auch der Bermittlungsantrag Ablah mit 173 Stimmen.

Dir nur, Martha, will ich horen! Gejegnet fet ber Sint "Ronnte ich benn gogern, als mir Dein Freund pe eingigen Bunich hätteft, mich noch ein eingiges Mal

Trot der Beibe ber Stunde tonnte fich Gelit tant enthalten, laut aufzulachen. Ein Ergidwindler martelm biefer Platen! Bog ber be miet Ergidwindler engereim diefer Platen! Bas ber da wieder alles gufammengerein

"Immer nur hatteft Du in Deinen Fiebertraumen nat mir, Deiner Martha, geschrien!" fuhr die junge Dame plewegter Stimme fort. "Felix — bag ich Dir fo viel gelte das hatte ich nicht gegent!"

"Alles giltst Du mir, Martha — Alles!" rief Fells entgüdt. "Freund Blaten bat ja ein wenig auf einesten Gauft geflunkert, aber was er sagte, ist wahr ein Gott im Himmel ist! Dir, Martha, hat intmer melnts wahre Liebe gehört, aber ich habe die Spracke Serzens nicht verstanden."

Und sich halb auf seinem Lager emporrichtend, bei Geliebte an sich, die mit feligem Lächeln seit feine folungen bulbete.

"Mahlgeit — bleibt für mich auch was übrig da die Stimme Otto Platens, der leife die Ture gimbe batte und jeht, gefolgt von Frau Tauber, in das trat.

.Na — Ihr ideint ja in recht angenehmer Unterhalfel. begriffen ju fein!" Und fich ju Gran Tauber Toke Bollenbet ift das Bert - ich bin gufrieben!"

Eridredt war das liebende Paar auseinanderische und in tödlicher Berlegenbeit ren und in tödlicher Berlegenheit nesielte Martha an ibet in Unordnung gerafenen Loden. Erst als Franche in sprachlosem Sutzüchen umarmte, sand sie Sartt sie in sprachlosem Staten gewendet:

"Aber das ist in abiscortes

"Aber das ist ja abicheulich von Ihnen, daß sie Die Gelix ift ja wieder gang wohlauf und Sie haben bet gier Tell fen Todestandidaten aus ihm gemacht!"

Der Sturz von der Höhe.

Original-Ergöhlung von Frig Rigel - Maing. (51. Fortfebung.) (Rachbrud verboten.)

Der Mai mar mit feiner Blutenpracht in bas Band gesogen. Aus bem angrengenden Garten brangen linde Dufte durch die geöffneten Fenfter des Rranfengimmers und jubelnde Bogelftimmen verfündeten bas Biederermachen ber Ratur. 2Bar es ber erquidende hoffnunger-wedende Lengesodem, oder das in breiten Streifen durch die Genfter fallende Sonnenlicht, was die Schatten von der Stirne bes immer noch an fein Lager Gefefielten versichenchte und feine Blide heller leuchten lieb? Es war Belig beute eigentumlich an Mute. Bie ein unbestimmtes Abnen von tommendem Glud durchaitterte es ibn und fo febr er fich bestrebte, bas verlodende Traumbild, das ibn in ber verfloffenen Racht umichwebt hatte, aus feinen Gedanten gu verbannen, mußte er fich immer wieder die Beftalt Marthas vergegenwärtigen, wie fie band in Sand mit thm burch die Bracht des Frühlings mandelte und ibn nach einem auf Bergeshohe fiehenden schimmernden Tempel fithrte, aus welchem eine füß beraufchende Mufit erklang.

Bas war bas? Burbe fein Rame nicht mit bem Musbrud ber gartlichften Beforgnis gernfen?

Traumte er noch mit offenen Hingen? Martha war bei ibm, lofte fic verschamt lachelnd aus feinen Armen und ergriff mit innigem Drud feine Rechte. Als befürchte er, daß ein lauter Ruf die befeltgende Ericheinung verschwinden laffe, tam ihr Rame nur wie ein Sauch von feinen Lippen und leife suchte er die Errötende wieder au fich zu ziehen. Doch lächelnd wehrte fie ihm und firich mit der Hand sauft über seine Stirne.

"Co muß ich Dich wiederseben, Du Armer?" jagte fie babet im gartlichten Tone. "Aber dem himmel fet Dant,

"Martha — Du tommst zu mir?" rief Gelix entsückt. "Du hast Teilnahme für mein Ungliid — hast mich nicht ganz aus Deinem Serzen verbannt? Martha, wie glud-lich machst Du mich!"

"Die Angft um Dich hat mich bergetrieben! Biel größer wurde mir Dein Unglud geichildert, wie es wirflich ift! Beftern bin ich von meiner Baftipielreife gurfidgefommen

und das erfie, was ich hören mußte, war die Rachricht von Deinem entjeglichen Sturge. Da hielt mich nichts mehr! Ich mußte Dich feben, mußte Dir fagen, bag Du Gelix mein Bergib daß ich Dich damal mir, wiesen habe - ich wußte nicht, was ich tat, fannte mich Gefranfter Stola bat mir die abmeifenden Worte auf die Bunge gelegt; faum waren fie ausgesprochen, da berente ich fie und warest Du wiedergekommen, Gelig, batteft Du Deine Frage wiederholt, bann -

Martha, ift es denn Birklichkeit - traume ich nicht mehr?" unterbrach fie ber Glidliche bebend. "Du haft mich noch lieb - faunft mich noch lieb haben, trothbem ich für mein ganges Leben vielleicht ein armieliger Kruppel bleibe?"

Davor behfite Dich der himmel, Gelig! Aber wie es auch tomme - wenn nur Dein Berg beil und gefund ift und mir gehort, dann bleibe ich bei Dir und nichts foll uns mehr im Leben trennen!"

Mit vertlarten Bliden fab Gelir an ber Sprecherin empor, aber ploglich gog es wie ein Schatten über feine Bfige und feife frammelte er:

- ich verbiene bas Glud nicht . .Mariba, Dich Reine nicht an mich gieben, weil ich Dir, feitbem wir und bas lette Mal gefeben haben, wieber untren gemefen bin. Tropbem ich Dir geichworen babe, daß nur Dir mein Berg gebort, habe ich in irrender Leidenfchaft wieder die Undere gesucht, die wie ein berauschendes Bift auf mich gewirft bat."

"Ich weiß es, Felix", unterbrach Martha lächelud, "und ich weiß auch, daß Du von Deiner Leidenschaft für Selene geheilt bift. Dein Freund Otto Platen bat mich von allem unterrichtet. Ich traf ibn gestern in Berlin und er war es auch, der mir Deinen Buftand viel ichlimmer ichilberte, wie er wirklich ift. Barum er bas tat, kann ich mir benken. Otto Blaten ift ein Schalk! Er jah meine Angli um Dich und vergrößerte fie mit balben Andentungen und Achfelsuden, nur um mich ju Dir gu treiben. Ergablte mir auch alles von Dir und Selene. Ich fann Dir feine Bormurfe barüber machen, Gelig, daß Du Belene aufgefucht baft; ich felbit habe das vericulbet, weil ich Dich abwies."
"Sprich nicht von ihr, Martha! Erinnere mich nicht an

Die bitterfte Enttaufdung, die to je im Beben machte! Bon

Gartenpflege reprafentationspflichtig

herbeiguffibren, geitigten bisber nur beicheibene Erfolge. Dag je nach Stand und Befit bes Burgers eine ange-

feiner weiteren Darlegung. Wie Borgarten angelegt, aus-gestaltet und unterhalten werben follen, diese Fragen hat der B. G.-B. wiederholt in öffentlichen Borträgen be-handelt. Auch an dieser Stelle wurde durch besehrende

Artitel auf eine Befferung ber menig erfreulichen Buftanbe

Artitel auf eine Besserung der wenig erfreulichen Justände im Vorgartenwesen einzuwirfen versucht. Besonders im Bessen unserer Stadt, es muß offen ausgesprochen werden, siedt die Pslege und Ausschmüdung der Vorgärten weit unter dem Mittelmaß. Man sehe sich einmal die Vorgärten in der Scharnhorststraße, Bestendstraße, Dosheimer-Straße u. a. m. an. Nicht der dritte Teil kann Anspruch machen auf die Bezeichnung "wohlgepslegt".

Gegen die Andringung der vielen Reklameschilder an den Vorgartengittern bei Kolonialwarengeschäften soll die Polizei den sogen. Verschandelungsparagraphen in wirtsame Anwendung bringen. — Jenseits der Dosheimer Straße, im Meingauerviertel, sind im Durchschnitt die Borgärten besser unserhalten, manche den heutigen Ansschaupungen entsprechend und zweckbienlich eingerichtet, mit

sorgaren beger interhalten, manche den heutigen antschauungen entsprechend und zweddieulich eingerichtet, mit bubichem Blumenichmuck und in guter Bilege. Der Sausund Erundbestigerverein follte es sich angelegen jein lassen, bei seinen Mitgliedern all seinen Einfluß dahin gestend zu machen, daß in Wiesbaden die Ausgestaltung und Pflege der Vorgärten auf eine höhere Stufe gebracht wird. Den

vielfachen Ginmenbungen, ber Sausbeftverftand habe obne-

hin genug Lasien zu tragen, tann an sich die Berechtigung nicht abgesprochen werden, rechtsertigen aber nicht, dem Vorgarten die notwendige Pflege mangeln zu laffen, und daburch den allgemeinen Wohnwert eines Saufes zu min-

bern, anftatt, bei umgefehrtem Berhalten, gu erhöben; benn

offenbar lagt die angere Ericeinung eines Mietebaufes Rudicilifie auf die Bobulichteit im Inneren gieben, je

ift,

bedarf

Der Marincetat und ber Ctat bes Reichsmilitärgerichts berden ohne Musiprache erlebigt. Es folgt ber

Inftigetat.

Mbg. Epahn (Bir.) beantragt, ben in ber zweiten Befung benifigten 6. Reich sanmalt wieber au ftreichen. Staatsfefretar Bisco befampft biefen Antrag.

Der Antrag auf Streidung wird burd Dammelbrung mit 161 gegen 136 Stimmen angenommen. Gur ble Streichung ftimmen bas Bentrum, die Cogialbemolraitz und die Polen.
Der Etat bes Reichsichanamtes wird ohne Ansiprache

Beim Gtat bes

Reichstolonialamis

beipricht Abg. Frank (Sog.) nochmals die Duala-Angelegenbeit, Die Rechte bes Reichstages und ber Reger feien berlebt morben.

Staatsfefretär Solf: Auch das Reichskolonialamt will Gercchtigkeit. Die Verwaltung kennt die Reger besser. Rach dem Grundsat "Alle Menken sind gleich", läßt sich fine Kolonialpolitis nicht treiben. Sonst pflegt das Haus nicht, in Company der Angeleichen Sier nicht in ichwebende Gerichtsverfahren einzugreifen. Dier ift die auftändige Behörde angerufen worden. Diefen einigen auftändige Behörde angerufen worden. laden, flaren Standpunft laffe ich mir nicht verbreben! (Barm bet ben Cogialbemofraten.)

Stadtnachrichten.

Biesbaben, 20. Mai.

Blumenichmud.

(Schlut aus Rr. 252 Abend-Ausgabe ber "Biesb. Big.") Der Blumenschmud in unseren Straßen hat in den lebten Jahren erfreulicherweise eine sichtbare Zunahme erfahren. Der Biesbadener Gartenbau-Verein ist besürt, durch alliährliche Beranstaltung eines Weitbewerbes wohnerichaft zur Betätigung im Blumenschmud die Einnah das, soweit es Balkon- und Fenster betrifft, mit gutem Ersolg, ioweit es Balkon- und Fenster betrifft, mit gutem

bei nun überall im Leben gibt es auch in Bezug auf ber allgemeinen Blumenschmuck Leute, die sich durch nichts biese wenigen sollen, dieser Bewegung bezurteten. Doch des wenigen sollen uns die Freude, an der Berschönernung Straßenbildes mitgewirft zu haben, nicht verderben. Unschön siel es bisher auf, daß salte öffentlichen beiten. Man denke lich einen Blumenschmuck aufzuweisen beiten. Man benke sich einmal die Fenfter am Landeshaus

beiten. Man benke sich einen Blumenichmud auszuwerten beiten. Man benke sich einmal die Fenster am Landeshaus and unweit davon die ganze Front der Schule am Gutensteplat oder die Schule am Blückerplat, das Lyceum am Stohnbylat. Lepteres ist im Anblic des felbst im Winter die Bilangenerum geschmickten Rathauses geradezu zu bestielner mit Bilanzengrün geichmüdten Aathauses geradezu zu bemit Bilanzengrün geichmüdten Aathauses geradezu zu bemitleiden. Das Gebäude der Königl. Polizeidirestion und
bieiem aegenüber das Bankgebäude des Vorschußvereins,
darum weisen solche Gebäude keinen Blumenichnud auf?
bitner das in edlem Baustil aufgesührte und an bevordant das in edlem Baustil aufgesührte und an bevordant das doch geradezu zum Blumenschmud berausbittert. das doch geradezu zum Blumenschmud berausbittert. Derner die weit ausladenden Fenkerbänke als ördert. Ferner die weit ausladenden Fenkerbänke am stednbe der Reichsbant, die Regierungsgebäude, dann die finker am Arbeitsamt. Wer erinnert sich selbst nicht des teinbert am Arbeitsamt. Wer erinnert sich selbst nicht des teinbrudes, den der Reubau "Dentiches Daus", dunnöhraße, mit seinem einsachen aber gediegenen dumenschnuck im letzen Sommer bervorrief, und alljährsiehen wir das Hotel Aronpring, Hotel Englischer Hof, der Rose Rose und andere im schon Blumenschmuck. Dagegen zeigt letzerem dichte das Hotel Rassauer Bof wohl Blumen und ichte in Stein gebauen, aber ohne Leben und Erfün, chie in Stein gebauen, aber ohne Leben und Grün, die leuchtenden Farben der natürlichen Blumen. Die Leuchtenden Farben der natürlichen Blumen. Der Matürlichen Blumenschaus wirde dei richtiger Anwendung natürlichem Blumenschmud eine großartige Birkung bestehn. In den ersten Jahren nach der Eröffnung des upbahnhofs war dessen Restaurationsterrasse mit menkästen beseit. Warum ist wan davon abgefommen? Dir nun gerabe in Gebanten am Sauptbabuhof find, an ich nicht umbin, das ungleiche Berbalinis in ber Ausleitung ale auch in der Unterhaltung der Borgartenanich am Sauptbabnhof entgegen ben gegenüberliegenben Beilden Schmudanlagen an ber Raiferftrage in Berbor bem pruntvollen Babnhofenenbau einen recht fligen Ginbrud. Solange bieje Anlagen nicht dem gunigen Einbrud. Solange bieje uniagen mib. muffen, bije man ihnen etwas mehr Sorgfalt und Pflege ange-

Die Beftrebungen bes Biesbadener Gartenbauvereins, in ber Borgartenfrage im allgemeinen beffere Brhaltniffe

nachbem, jum Borteil ober Rachteil bes Bermieters. Beim Durchichreiten der Vorgartenftragen in unjeren Rachbar-fiabten Mainz und Frankfurt muß man freudige Aner-tennung zollen für die gediegene Ausführung und die faubere Unferhaltung der dortigen Borgarten, und andererfeits übertommt und bas Gefühl ber Wehmut und ber Beichamung, wenn man an bie unichonen Buftanbe ber Borgarten im Biesbadener Beftenb bentt. - Ja, im foonen Biesbaden, der Gartenftadt! Dag wir in Biesbaden auch eine gange Angahl iconer muftergultiger, neugeitlich eingerichteter Saus- und Bormustergültiger, neuzeitlich eingerichteter Saus- und Borgärten haben, sei hier betont. Leider liegen manche ganz abseits in fillen Strassen und nur zufällig hat man Gelegendeit, sich an beren Anblick zu erfreuen. Gerne macht man einen Umweg und leuft die Schritte an diesem oder ienem Garten vordei, um die mit der Jahreszeit wechselnde Ausschmützung bewundern zu können und wohltnend auf sich einwirken zu lassen. Darin liegt ja gerade der ideale Zweck für die Allgemeinheit, daß der stille Beschauer, der nur gelegentsich einmal von der Straße ber hinelnschaut, die Schönheiten des Garten mitgenießen kann, die sein Bester täglich vor sich siedt.

Arbeiten wir alle daran, das Straßenbild zu verschönern, jeder nach seinen Krästen und der ihm gebotenen iconern, jeber nach feinen Rraften und ber ihm gebotenen

Möglichfeit. Die beideidenen Topiblumen auf der Fentter-bant bes einfachen Mannes find im Berbältnis an seinem geringen Berbienft als ein biberer Beitrag gum allge-meinen Blumenichmud der Strafe einzuschäben, als woblgepflegte Warten im reichen Billenviertel. obnvierteln mit vorwiegender Arbeiterbevolkerung die Blumenpflege an den Genftern immer mehr gunimmt, ein Erfolg der vom B. G.-B. bewirften Schulfinder-Bflangenoflege und des Bettbewerbs für Blumenichmuck in den Straßen. Für den dieslährigen Bettbewerb hat der Berein die Borbereitungen eingeleitet. Näheres wird durch die Angeigen in den Tagesgeltungen demnächt befannigegeben merben.

Ergebnis bes Kinderhilfstages. Das finanzielle Ergebnis bes Rinderbilfstages in Biesbaben bat alle Erwariungen fibertroffen. Es ift eine Summe von fiber 52000 Dart eingefommen. Gehr erheblich bat ber Ertrag bes Geftes im Rurhaufe hierzu beigetragen; aber auch bas Ergebnis ber Strafenveranstaltungen war über Er-

Raffanifder Beilftättenverein für Lungenfrante. Mus bem Jahresbericht für das Geschäftsjahr 1918, ben, wie bereits mitgeteilt, ber Borfibende des Bereins Sanitätsrat Dr. Binbfeil in der am Montag im Mheinhotel abge-St. Bindfell in der am Beding im Agentybet abge-baltenen Saupiversammlung mitteilte, ift zu entnehmen: Aufgenommen wurden im Jahre 1913 in die Anftalt 385 Patienten gegen 400 im Jahre 1912. Die Anzahl der Ber-pflegungstage betrug 27 965 gegen 27 750 im Vorjahr, mit-bin 215 Verpflegungstage mehr, Es entspricht dies einem täglichen Bestand von 77 Patienten im Durchschnitt. Wie

Tirol; "die Desterreicher". Besonders luftige Matbele und Schellenburschen, stämmig gebant wie Schwarzwaldiannen, fünden uns die Ankunst des Bundesstaates Baden. Den Schluß dieser Gruppe bilden die Bürttemberger mit den sieben Schwaben. Aufsehen erregt sodann die originelle, sieben Schwaben. Aufsehen erregt sodann die originelle, sarbenfrohe Schwalmer Tracht. Das Herzogtum Gotha und Altenburg tritt mit vierunddreißig Gemeinden auf, alles in seiner, seidener Tracht. Sie bringen eine Bauern-hochzeit mit. Alles, was zum Dausstand eines jungen Paares gehört, ist auf dem Troll- oder Trüllwagen zu seinen

Die zweite Abreilung des Festes zieht beran: sächsische Trompeter mit dem Festwagen "Kaiser Barbarossa" auf dem Kusschäuser mit den Raden, ebenfalls ein Brachtstlick alter Sistoris. Es folgen die Franken und Fränkinnen. Die Reichslande. "Die Bapern kommen" ruft jung und alt, und gleich darauf erscheinen sie unter Borautritt der schneibigen Oberlandler Musik. Es ist der Gau i der oberbaperischen Gebirgstracht-Erhaltungsvereine und unfahr wischt weniger wie siehenbundert Rersanen alse in den von nicht weniger wie fiebenbundert Bersonen, alle in den verfciedensten Gebirgstrachten. Den baperifchen Trachten folgen zweitausend Banern in Bivil, die die Extraschiffe aus Mannheim und ber blumengeschmudte Bug aus Frantfurt

Fanfarenblafer machen nun auf die britte Abteilung bes Feftzuges aufmerkfam. Der Rhein - Main - Gan mit feinen Truppen rudt an Boraus die Wappen der bapertichen Städte, benen die stolze Bavaria auf einem herrlich aufgebauten Wagen solgt. Es kommen b'Inzeller und d'Misbacher. Die Witzburger erscheinen auf dem Plane mit ihren berühmten Bockbeuteln. Und wiederum sind

fünfgehnhundert Berjonen an uns vorübergezogen. Die lette und vierte Abteilung bringt etwas mehr Siftorit. Die Getrenen von Berlin mit bem Saffiamagen, bie Dingolfinger, ber Dochgeitsgug Ronig May' I. von Bapern und ber Germaniamagen geigen fic den ftaunen-

Den Schlift des Festguges bilbet der Miesenpruntwagen Die beutiche Sprache", den barzustellen sich der Bayernverein Mainz gur Aufgabe macht.

Miles in allem wird ber Geftang zeigen, mas die Bollstrachten-Erhaltungsvereine durch ihre unermudliche Tätigfeit und heimatliebe bem benifchen Bolfstum nicht nur erhalten, fonbern vielfach erft wieder guruderobert baben.

in allen Borjahren, lag die niedrigfte Frequens in dem Bintermonaten vor, mabrend in ben Monaten Juli, August, September die Anftalt am ftarfften belegt mar. Der Deilerfolg war ein erheblich günftigerer als im Borjahr. Es find als geheilt und voll erwerdsfähig 80 Patienten, also 23,2 Proz. und als ungeheilt 69 Patienten, also 20 Proz., entlassen. Die Zahl der völlig geheilten Batienten würde aber eine erheblich böhere gewelen sein, wenn die als gebesiert entlassenen Patienten dem Nat des Arztes gefolgt und noch langere Beit in ber Anftalt verblieben maren. eine Ericheinung, die fich jedes Jahr wiederholt bat, daß sich viele Batienten mit der erreichten Besserwig zufrieden geben. Im Lause des Jahres fanden sechsmal Unter-haltungsabende, resp. Konzerte oder Borträge statt. Das Weihnachtssess wurde am 22. Dezember wie immer besonders sektlich geseiert. Der Borstand nahm daran teil. An Stelle des nach 2/2fahriger Tatigfeit in ber Anftalt ausgeichiebenen Affiftengargtes Dr. 28 alber trat Berr Dr. Beer; für biefen übernabm fpater Dr. Beiber aushilfs. metfe die Funktionen bes Affiftengargtes. Much in bem Bermaltungspersonal trat ein Bechiel ein: an Sielle des herrn Born, welcher 4 Jahre als Bermalter tätig war und in die Dienfte der Gesellicaft fur bas Kaufmanns-Erholungsheim überging, trat herr Karl Gath. Reben anderen Reparaturen wurde auch die Reparatur der Klar-anlage ausgeführt. — Aus dem Bericht des Auftaltsarzies Dr. Stohr ift bemerkenswert: Bon den 365 Batienten bes letten Jahres maren gum gweiten Dale in ber Muftalt 28; von ben 170 Männern waren 70 verheiratet und 100 ledig: von den 225 Franen 100 verheiratet und 125 ledig. Die Durchichnittsgeit ber Rur betrug 71 Tage. Die Ungabl ber freien Berpflegungstage (Greibetten) betrug 965, Die der freien Verheiteningstage (greichen) betrag son, die sich auf 8 Patienten verteilen. Die Mehrzahl der mannlichen und weiblichen Verpflegten waren Kauflente, es folgen der Reihe nach die unverheirateten Frauen ohne Beruf, Landwirte, Atademiter, Beamte, Lehrer, Lehrerinnen, selbständige Sandwerfer, Korrespondentinnen, Verfäuserinnen, Krankenschwestern und dann in kleinerer Bahl andere Berufe, wie Forfter, Gaftwirte, Schneiberinnen, Be-amtinnen uiw. 3m Alter unter 15 Jahren waren zwei Batienten. — Aus der vom Chabmeifter Rentner D. Montand on erfintieten Jahresrechnung ging bervor, daß an Mitgliederbeitrogen im lehten Bereinsfahre eingegangen find 3968 Mark. Auch ber Kommunallandiag batte wiederum einen Fahresbeitrag von 2000 Mark bewilligt. Weiter find in Einnahme verzeichnet das Saushaltungstonto mit 186 089,81 M. Unter Ausgaben find u. a. gebucht 3000 M. für die Fürforgeftelle für Lungenfrante, für das Sausfür die Hürspegeielle für Lungentranke, tur das Dallsbaltungskonto (Rücht, Getränke, Medikamente, Kurutenskilen usw.) 127 218,18 M. Die Rechnung schließt ab mit einem Barbestand von 2912,31 M. — Der Rechnungsvoranschlag für 1914 past sich im wesentlichen der Jahresrechnung für 1918 an. — Der Borfrand des Vereins besteht aus kolgenden Herren: Santinisrat Dr. Vind seit, Vorsthensder, Mentner H. Montandon, Schahmeiker, W. Eron, Schriftsihrer. Dem Ausschuß gebören außer den Ehrenmitseliedern aus Fran Santidisrat Melanie Senberth. aliedern an: Fran Sanitätsrat Melanie Senbertb. Stadtrat Urng, Stadtverordneter Budingen, Stadtrat Ronfinl Burandt, Juftgrat von Ed, Landeshauptmann Arefel, Berwaltungsgerichtsdireftor Ling, Polizeiprässent von Schend, Direktor Schipper, Ober-Regierungsrat Springorum, Kommerzienrat H. Wachen, borf, Professor Dr. Welntraub. Chrenmitglieder besitt der Verein drei und zwar sind es die Gerren: Gesteiner Rea-Rat Prof. Fr. Kalle, Renincr A. Sturm, Gebeimer Baurat Boiges. — Das Amt eines Revischen die Karren Berten die Erren Realestat Broken. fors beffeiden die Berren Rentner M. Cturm und Rommergienrat &. Bachenborff, eines ftellvertreten-ben Revifors Bantbirettor Beder und Rentner B. Dangmann.

Stadtverordnetensitung. Die Stadtverordneten find auf Freitag, 22. Mai, nachmittags 4 Uhr, in den Bürger-faal des Rathauses zu einer Sibung eingeladen worden mit folgender Tagesordnung: 1. Bewilligung von 7165 M. für bauliche Beränderungen pp. in der Gewerbeschule. (Ber. Bau-A.) 2. Deögleichen von 1900 M. für Instandsiehungsarbeiten auf der Walderholungsstätte. (Ber. Bau-A.) 2. Abänderung des Flucktlinienplans vom Aufammtal. (Ber. Bau-A.) 4. Babl von drei Vertretern zum dieslährigen Nassaulichen Städtetag. (Ber. Bahl-A.) 5. Desgleichen von einem Bertreter jum diesjährigen Deutsichen Städtetag. (Ber. Bahl-A.) 6. Reuwahl von zwei Armenpflegern. 7. Antrag von 28 Stadtverordneten: "Die Stadtverordnetenversammlung wolle unter Bezugnahme auf § 32 der Städteordnung beschließen, daß die un be folauf § 32 der Städteordnung beichliegen, das die und est beten beten Stadtratsstellen um eine vermehrt werden." 8. Anfrage des Stadtverordneten Siebert: "Beldes Ergebnis hat die dem Banausschuß übertragene Suche nach geeigneten Pläpen für den Reubau des Königl. Realgymnastums gehabt?" 9. Neuwahl eines Schiedsmannes und desien Stellvertreters für den 4. Bezirf und eines Schiedsmann-Stellvertreters für den 3. Bezirk. 10. Bewilligung eines Zuschuffes von 500 M. zu ben Kosten für die im Monat Oktober k. Js. hier stattssindende Obst- und Gartenbau-Ausstellung. 11. Desgl. von 447 860 M. für die Innenausstattung des Museums. 12. Desgl. von 51 800 M. für die Beränderung des Schülerschaft und des Schülerschaftschaft und des Schülerschaftscha bades und den Einbau einer Bentralbeigungsanlage in ber Vollsichule an der Lebrüraße. 18. Desgl. von 8000 M. zur Bornadme baulicher Beränderungen im Realgymnasium.
14. Desgl. von 28 500 M. für den Umbau der jiädt. Straßenbahnwagen, Erweiterung und Umbau der Wersjiätte im Straßenbahnschuppen Bleichftraße 1/8 aus dem Straßenschaft bahn-Erweiterungsjonds. 15. Rachbewilligung von 4800 M. für ben Ginbau ber Sentralheizung in ber Schule an ber Kaftellftrage. 16. Bandispensgejuch des Gartners Andreas Eby beir, die Errichtung eines Gartnerwohnhaufes im Diftrift Sanctborn.

Orgelfonzert in der Marktfirche. Dem letten Mitt-wochstonzert hatte Frau Luife Lang (Meggofopran) ihre Kunft gur Berfügung gestellt. Ihr musikalisches Konnen trat am nachbrudlichten in ber iconen Bachichen Arie gur Geltung, doch auch in den Liedern von Reinede und Beder ließ die Sängerin es nicht an feiner Ansarbeitung sehlen. Herr hans Petich zeichnete sich in der Begleitung der Bach-Arie, sowie in einigen wertvollen Biolinvorträgen porteilhaft aus. Bon den Orgelvortragen bes Berrn Beterfen mar - neben ber mirtiamen Toccata von Dubois sen war — neben der wirtjamen Toccata von Dubols — die Ciacona von Burtehude eine berrliche Probe alter niederdeutischer Orgelkunft. — Wie jeden Mittwoch, jo sie det auch beute abend von 6—7 Uhr, Orgelkonzert in der Marktsirche statt, zu dessen Cinirist das Programm zu 10 Psa. derechtigt. Die Orgelvorträge und Begleitungen liegen wie immer in den Sänden des Veranhalters, Organist Vetersen; zur gesanglichen Mitwirkung sat sich Frank Brofeffor Babr bereit erflatt, außerdem wird berr Grang Danneberg, Colofiotift bes Rurordefters, bas Programm mit Glötenvorträgen bereichern. Frau Projessor Fahr wird Arte aus Samjon von Sändel, geistliches Biegenlied von Brahms mit obligater Bratiche, "Portum inveni" von Arnold Mendelssohn und "Segensspruch" von Otto Dorn portragen.

We. Der 18. landwirtichaftliche Begirtoverein hielt am Sonntag in Schierstein im "Naffauer Bof" feine Frühjahrs-versammlung ab. Als Gaft war erschienen Janbrat Ram-merherr von Seimburg, der fich eifrieft au ben Be-

das erste deutsche Boltstrachtensest in Mainz. Aus Maing, 19. Mai, wird uns geschrieben:

butch die Lattraft eines bisber noch wenig an die Offent-Ableit Lattraft eines bisher noch wenig an die Opient-Main getretenen Bereines, des Bauernvereins tracht, ein Riesenseit, das erste deutsche Bolfs-in seinen ficht (ein sich jedes Jahr wiederholendes Fest) beitslust und Energie sind die einzelnen Ausschilffe bereits biefem groß angelegten Feste, das ein nationates Volksseit biefen Sinne des Bortes werden wird, beendet. Unter licher Empfindung und da man allseitig den wirtschaftolefer Einne des Wortes werden wird, beendet, unter ichen Empfindung und da man alljeitig den wirtschaftseles Vert und Fremdenverkehr fördernden Einfluß des selles richtig erkannt, bat die Stadtverwaltung sich entstädig erkannt, bat die Stadtverwaltung sich entstädig, einen Ehrenpreis und eine sinanzielle Untersit der dem Vapernprein zu siesen. — Als Dauptiestag beit der 21. Mai (Gimmelsahristag) bestimmt worden. An biffent 2age vormittags wird der impofante Preisfesting, an dem fich über 6000 Personen beteiligen, die lebensbeinderten Bilder, die Mainz semals gesehen hat, den Festben erfüllen vor Augen führen. Heller Jubel wird alle Herkingelt und Promiberziehen der noch nie in solcher
ben beim Borüberziehen der noch nie in solcher gebi und Mannigfaltigfeit gesehenen deutschen Bolts-

den folgenden foll verfucht werden, mit Borien au ichtlieben was diefes Trachtenieft feinen Gaften am 21. Dat lebensvoll wirb in die Ericheinung treten laffen.

in linter dem Motio "Die Freuden des Lebens huldigen in Boldenen Motio "Die Freuden des Lebens huldigen den Soldenen Main; den Bolfstrachtlern" wird im funkelntischeine des Sonnenlichtes die Spize des Festzuges indet in den fertlich geschmildten Straßen den Aufmarscher in den festlich geschmildten Straßen den Aufmarscher in den festlich geschmildten Straßen den Aufmarscher Ableitung: Ein Landsknechttrommlerkorps, inchmilittorps, Fusvolk, ein echter Germanenjagdzug zu de. Der Rhenuswagen. Berde, Der Rhenuswagen.

Eine Landlertapelle tunbigt une bann bie Bolfstrachter ens dandlerkapelle kündigt uns dann die Volkstrams ben enten ichweizerischen kannt ber Schweiz an. Imischen den echten ichweizerischen black berblicken wir Geklers Deimzug von der Jagd. Es in barben, die mit ihren discherinnen in ihren bundstehen, die mit ihren Dolzschuhen den Takt für das Lrommserkorps ichlagen; Trachtenbrüder and ratungen beteiligte. Er empfahl die Förderung des herd-buchvereins und ivrach den Bunsch aus, daß die Obstans-ftellung in Biesbaden gablreich beswicht, be-swickt werden möge. Die Kreisausstellung sei mit einer gewöhnlichen Ausstellung, deren Rahmen sie weit überneige, nicht zu vergleichen. Sie verfolge den Zweck, das Abjangebiet, zu erweitern und mine baber in jeder dinsicht großzügig angelegt werden. In den Borfiand, der aus 27 herren besteht, wurde anstelle des ausscheidenden Mit-gliedes heinrich Seivel, Schierstein, Bürgermeister Sch mi dt gewählt. — Dierauf bielt der Winterschuldirektor Sochratte I-Biesbaden einen Bortrag über die Befampfung ber wichtigften Unfranter und Pflangen-Arantbetten unter Berudlichtigung der neueiten Erfahrungen. — An den Bortrag fnüpfte fich eine lebhafte Anssprache an. Als wirksamfte und billigfte Unfrautbefampfung wurde allerseits ein möglichft weites Drillen ber Saatfelder anerfannt.

Gin Frantfurier Edulmann nad Amerita. Der Diretter des Realgumnafiums, Mufterfdule gu Frantfurt a. DR. Geheimer Studienrat Dr. h. c. Max Walter (früher in Wieshaden), wird jum 1. Oktober einem Ause an die Co-lumbia-Universität in New-York solgen. Der Präsident der Universität, Prosessor Dr. N. M. Butler, hatte auf Beraulasiung des Dekaus des mit der Universität verdundenen Teachers-College, Professor Dr. J. R. Ruffell, den Kultus-minister von Troit gu Solg ersucht, Geheimrat Dr. Walter minister von Troit zu Solz ersucht, Geheimrat Dr. Walter zu methodischen Borträgen und praftischen Kurfen im Interesse der Förderung des neusprachlichen Unterrichts in den Bereinigsen Staten Amerikas einen einfährigen Ursaub zu bewilligen. Prosessor Dr. Walter hatte bereits vor 4 Jahren während eines halben Jahres Borlesungen an der Columbia-Universität gehalten.

Bom Fremdenverkehr. In den letzen Tagen sind hier zur Kur eingetrossen: Amerikanischen Winister Du Bois, Baschington (Quissana); General der Insanterie Freiherr von und zu Eglosssiehen, Berlin (Penson Bolkammer); General z. D. Eglosssiehen, Sisensach (Penson Bolkammer);

Oberlandesgerichtsprafibent Soltgreven, Samm (Beitf.), (Botel Biftoria); General b. Art. v. Lanter, Berlin-Char-

lottenburg (Evang. Holpia); Oberbürgermeifter Mangold, Saarbriiden (Bring Mitolas). Busammenbruch einer alten Eiche. An bem Fußweg amischen der Melebofuseiche und dem Balsborn steht in ber Nähe des Kinderipielplates eine uralte Eiche, der man ifr pairiarcalifches Alter an ibrem morfden und boblen Stamm ohne weiteres anfiebt. Geftern nachmittag gegen 434 Uhr brach nun plötilich der obere Teil des Baumes ab und ftürzte frachend zu Boden. Den in der Rase des Baumes sich befindlichen Bassanten gelang es nur mit fnapper Not, sich in Sicherheit zu bringen, sodaß glücklicher-weise niemand zu Schaden gesommen ist.

weise niemand zu Schaden gesommen ist. Der diedichrige Ganverbandstag des Berbandes mitts lerer Reichspolts und Telegraphen-Beamten wird in der reften Boche des Juni in Sannover seinen Anfang nehmen. Das Programm der Tagung ift wie folgt festgeseit worden: In der Mitgliederversammlung wird der erste Berbandsvorsihende Obertelegraphenasslichent Gottschaft-Berlin über "Standesbestrebungen und Berbandsarbeit" sprechen. Für die öffentliche Dauptversammlung sind folgende Borträge vorgesehen: der zweite Berbandsvorsihende Bosträge vorgesehen: der zweite Berbandsvorsihende Positiefreitär Domischt-Berlin behandelt das Thema "Das Gleichstellungsprinzip und die Etellung der mitsleren Posibeamten in der Beamtenschaft"; Landtagsabgeordneier Oberposissistent Delins-Halle behandelt die Frage des Zusammenbanges der wirtschaftlichen Entwicklung und der Beamtenschaft. und ber Beamtenichaft.

Ranfmannifder Arbeitsmartt. Die Stellenvermittlung Banfmannischer Arbeitsmarkt. Die Stellenvermittlung des Deutschnation alen Handlung kgehilfen Berbandes kann in den ersten vier Monaten d. J. auf eine recht ersosareiche Tätigkeit hinweisen. Es ist ihr gelungen, 147 Beschungen mehr zu erzielen als im gleichen Jeitraum des Borjahres. Der Berband verschafte insgesamt in den ersten vier Monaten 1914 1590 Bewerbern eine Stellung. Befanntlich erstreht der D. H. den bssentlich rechtlichen Stellennachweis, wie er in Biesbaden ichn eingeführt ist; er läht es sich aber bis zur Erfüllung dieser Korderung im ganzen Reiche, wie man sieht, sehr biefer Forberung im gangen Reiche, wie man fieht, febr angelegen fein, burch eine gut organifierte Einfichtung auf bem Gebiete der Stellenvermittlung Ersprießliches an keisen. Für Prinzipale ift die Inanspruchnahme der Vermittlung vollftändig kohenfrei. Wegen weiterer Auskunft wende man sich an die Geschäftssielle des D. H. B., Wiesbaben, Sedanplah 3 bezw. an die Stellenvermittelungs-Geschäftsstelle für Süddeutschand in Frankfurt a. M., Meinedftraße 27.

Finigigprozentige Gabrpreisermäßigung jum Befuch ber Bertbund-Ausstellung in Roln. Bur forberung bes Befuches ber Bertbund-Ausstellung in Roln burch Dandwerfer und Arbeiter hat der Minister der öffentlichen Arbeiten sveben Berfisqungen erlassen, die treudig begrüßt werden dürften. Danach sollen auf den Streden der Preubisch-Defischen Staatsbabnen und der Reichseisenbahnen samtliche in Dand werfs- und Fabrifbetrieben efcattigten Arbeiter, fowie auch fonft in techifchen Betrieben von Gabriten Angeftellte mit einem Ginnischen Betrieben von Fabrisen Angestellte mit einem Einsommen bis 3500 M. bei Bennhung der sahrplanmäßigen Küge aum Besuche der Werkbund-Aushrellung eine Ermäßig nung um die Histe des gewöhnlichen Fahrpreises erhalten. In diese Bergündigung sind auch alle selbständigen dand werts meiner eingeschossen, die in ibrem Gewerbebetriebe nicht mehr als 8 Gesellen beschäftigen. — Dem Borgeben der Preuhisch-Gestischen Staatsbahnen und der Reichseisenbahnen hat sich die Mecklenburgische Etaatsbahn angeschloffen. Boraussichtlich werden die Berwaltung der Oldenburgischen, Sociellen und der Baperischen Staatsbahnen, soweit der Berkehr mit den pfälzischen Bahnen in Frage kommt, die gleichen Bergünstigungen gewähren. günftigungen gemabren.

Rurhans, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Ronigliche Schaufpiele. Der Intendantur der Röniglichen Schaufpiele ift es gelungen, den Kammer-fänger forfell, deffen "Don Juan" bei den diesjährigen Felipielen ein so außerordentliches Aussehen erregte, für ein zweites Gaftspiel in dieser Glangrolle zu gewinnen und awar wird der Künftler am Freitag, den 29. ds. Mes., wie-der als "Don Juan" vor dem hiefigen Bublikum er-icheinen. Borbestellungen für diesen Gaftspielabend, dessen Suftanbefommen ungweifelhaft großes Intereffe erregen burfte, werben bereits entgegengenommen. (Aufgehobenes Mbonnement.)

Aus den Vororten. Dogheim.

Gemeindevertretersigung. In der Sigung unserer Ge-meindevertretung am Montag wurden die neu- resp. wie-bergewählten Mitglieder in der üblichen Art verpflichtet. Die Rechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr ichließt ab Die Rechnung für das abgetäutene Geschattsjahr ichließt ab in Einnahme mit 460 899 M., in Ausgabe mit 468 028 M., mithin mit einem Fehlbetrag von 7120 M. Dieser Mehrensgabe steben sedoch Einnahmereste in Höhe von 12 544 M. gegenüber, so daß das Rechnungsjahr schließlich doch noch einen kleinen Ueberschuß ergeben mag. Dem Erlaß eines Ortskatuts betr. die Teilnahme der Bertreter an Sibungen murbe sugestimmt, ebenfo einem neuen Stragenreinigungsftatut. Wegen bie Rheinische Eleftrigitate-Gefellichaft ioll eine Festitellungsflage erhoben werben, weile biese ben Lichtstrom-Preis nicht von 45 auf 40 Pfg. ermäßigen will.

Erbenheim.

Die Freiwillige Sanitatotolonne veranftaltete am Conntag im Caale "Bum Lowen" eine Beier, verbunden mit einer Roien Kreug-Cammlung, wobei Befuch, Berlauf und der sinden Arenz-Sammung, wobet Bejud, Verlauf und der sindengelle Erfolg nichts zu wünschen übrig ließen. Die Eesangvereine M.-G.-B. Gemütlicheit und Eintracht, iowie der Evangelische Lirchengesangverein brachten einige wohlgelungene Lieber zum Bortrag. Der Turnverein zeigte ein musterbaftes Kürturnen am Red. Die Freiwillige Sanitätstolonne stellte lebende Bilber aus dem Kolonnenleben unter Leitung des für derartige Bilder tieses Bergändnis zeigenden Lebrers Harver Gumenichen wies in einer Aniprache auf die Derr Pfarrer Summerich wies in einer Aniprace auf die Bedentung des Tages bin. In einer für jedermann ver-ftändlichen Beise schilberte er ben Werdegang des Roten Kreuges während seines Winderigen Bestehens.

Naffan und Nachbargebiete.

Besuch des Kaisers im Westerwald.
Bie wir seinerzeit berichtet haben, hatte die Gewerbliche Mittelstandsvereinigung in Dierdorf unter dem Dinweis, daß der Kaiser ja auf seinen Reisen salt alle Gegenden des Landes besucht habe, in einer Eingabe an das Oberhosmarschallamt den Bunich ausgesprochen, daß er auch einmal den Weiterwald mit seinem Besiuch erfreuen möge. Damals wurde zugesagt, daß der Kaiser die erste sich bietende Gelegenbeit zu einem solchen Beiuch ergreiten werde. Diese Gelegenbeit wird sich dem Beiuch ergreifen werbe. Diese Gelegenheit wird fich bem-nüchft ergeben, denn wie das Oberhofmarichallamt jest mit-geteilt hat, durfte der Kailer in Berbindung mit den dies-jährigen Herbstmanovern dem Besterwald in diesem Jahr einen Besuch abstatten.

— Aloppenheim, 18. Mai, Ansflug. Der fatho-lische Männerverein zu Bierstadt hatte am gestrigen Sonntag hierber einen Familienausflug unter-nommen und war im Saale zum Engel eingelehrt. Nach berzlicher Begrüßung galten die Borte des Borsihenden, derrn Pfarrers Urban, dem zweiten Borsihenden, derrn Lehrer Kunz, der am Tage zuvor auf eine 25jährige Tätigkeit im Lehrerberuf zurschafdlichen konnte. Ein pracht-polles Rolenbukett wurde dem Auskilar überreicht. Nus volles Rosenbukeit wurde dem Jubilar überreicht. Aus den Reihen der Schüler wandte sich ein 12jähriger Anabe an den Lehrer, indem er ein finnreiches Gedicht vortrug. Gemeinsame Gesänge, Wusstvorträge, Soli und Kinder-belustigungen wechselten in bunter Reihenfolge mitein-

belustigungen wechselten in bunter Reihenfolge miteinander ab.

!! Höcht, 18. Wai. Eingemeindungen. Was man schon lange ahnte, ist endlich zur Verwirklichung gesommen, denn die Eingemeindung der Orte Sind-lingen, Unterliederbach und Zeilsbeim ist in ein neues Stadium getreten. An die einzelnen Gemeinden ist von der Stadi döchst die Anfrage gerichtet worden, ob sie bereit seien, mit der Stadt Höchst in Berbindung zu treten; ebenso wurde beautragt, für diese Angelegenheit eine besondere Kommission zu wählen. Der Eingemeindung sehr geneigt ist der Ort Zeilsheim, welcher infolge der Arbeiterkolonie zu einem Arbeiterorte geworden ist, der viele Lasten, aber weniger Steuerfräste brachte. Der einst blübende Bauernort erbebt heute 250 Prozent Steuer. viele Agien, aver weniger Steuertrafte brachte. Der einst blitbende Bauernort erhebt heute 250 Prozent Steuer. Benn dem Orte nicht ganz bedeutende Juschfiffe von der Stadt Söcht und den Fardwerfen auflössen, könnte er fiberbaupt nicht mehr besteben. Ohne die Orte Sindlingen und Unterliederbach ist aber eine Eingemeindung von Zeilsbeim nicht denkbar. Auch Sindlingen steht, wie wir bören, der Eingemeindungsfrage sehr sumpathisch gegenster, Dagegen mird die Eingemeindung mit Unter aber. Dagegen wird die Eingemeindung mit Unter-liederbach bietet für die Zukunft von Söcht das Bauge-lände. Die Gemeinde Unterliederbach, welche vor einigen Jahren finanziell schwer zu kämpsen batte, sieht beute als eine der wohlbabendsten Gemeinden im Maingaue da. Konnte boch in ben legten gwei Rabren, tropbem große Gemeindeangelegenheiten mit großen Opfern erledigt worden find, die Steuerschraube von 170 Prozent auf 130 Prozent erniedrigt werden. Gerade die Steuerverbältnisse von Unterliederbach gestalten sich in Zulunft noch besser, da durch das Billenviertel, sowie durch den Bahnhofsumban gang bedeutende Steuerkräfte eingezogen find. Eropoem bofft man, daß auch Unterliederbach fich der Eingemeindung nicht verschließen wird, da beibe Orte in jeglicher Beziehung eng verwachsen sind und gerade die kommunalen Angelegenheiten fie zwingen, Sand in Sand zu gehen. Man ih in unterrichteten Kreisen der Ansicht, daß die Eingemeindungen der Orte Sindlingen, Unterliederbach und Reilsheim bis zum Jahre 1915 erledigt sein dürften. Rur gang bedeutende Steuertrafte eingegogen find. Beilsbeim bis jum Rabre 1915 erledigt fein burften. Mur burch die Eingemeindung ift eine gedeibliche Entwidelung von Dochft, das jahrelang auf feiner Stufe fteben geblieben ift, möglich, jo bag fic Dochft dann zu einer Großtadt entmideln fann.

Beilburg, 18. Mai. Aus ber evangelifden Rirdengemeinbe. Geftern fand eine Sigung ber evangelifden Gemeinbeorgane ftatt. Bor Gintriti in die Tagesordnung machte der Borsibende, Hof-prediger Scheerer Mitteilung von dem Abseben des Defans Grünichtag, der 13 Jahre den fircht. Körper-ichasten vorgestanden babe. Der erste Bunkt der Tages-ordnung betraf Mahnabmen im Kirchen beigungs-prozeh. Nach den Aussildrungen des Borsihenden und des Sachverftändigen, herrn Amtsgerichtsrats Dr. Lob-mann, ift die Rechtslage für die Kirchengemeinde eine günstigere geworden. Der Fistus hat die Rowendigseit der Heizung anerkannt, weigert sich aber, die Kosten, ohne im Prozesweg dazu vernrteilt zu sein, zu tragen. Dem Antrag des Kirchenvorstandes, den Prozes auf Rückerftat-Antrag des Kirgenvorsiandes, den Prozes auf Kindernattung der Kosten gegen den Histus zu ernenern, stimmte die Beriammlung einstimmig zu. — Der zweite Punst betraf die Bahl der weltlichen Ottiglieder zur Kreissyn node. Es wurden gewählt: Amisgerichtsrat Dr. Lohmann, Rent-ner B. Moser, Bürgermeister Böd-Ahausen, Bürgermeister Birt-Baldbausen, dr. Glödner, Rentner B. Rausch und Bicker-Kirschhosen. — Bezüglich der Pfarrhausfrage wurde beschlossen, daß die Angelegenheit erst nach der Re-gelung des Scizungsprozesies geregest werden ion. Es gelung des Seigungeprozeffes geregelt werden foll. Es wurde eine Rommiffion gewählt, welche die notigen Schritte

vorbereiten foll. D Beilburg, 18. Dai. Mulaglich bes 50jahri gen Berufs ind i läums des Schriftschers Albert Pfeiffer hatte die Firma B. Zipper, G. m. b. D., gestern ihr Personal mit Famillen zu einem Abendessen im "Lord" eingeladen. Die Firma würdigte die Berdienste des Jubilars durch ein Geldgeschent, während die einzelnen Mitglieder noch persönliche Ehrenbezeigungen einhändigten. Auch die Kollegen beschenkten den Jubilar. Der Borsichende der Sandelskammer, Th. Atrchberger, überreichte namens der Kammer ein Dipsom. Der Gesangverein "Liederfrang", besien Ehrenmitglied der Jubilar ip, sies es sich nicht nehmen, den Abend durch seine Gesänge zu verschönern. Der Borsichende, Eruft Diesenbach, seierte mit warmen Borten den verdienten Sangesbruder. T. Bingen, 18. Mai. Lebensmübe. Der Mats der fich bier am Samstag abend ertränkt hat, bat gleichen Tage in dem Hotel, das er bewohnte, Auftharten an seine in der Umgebung bedienkteten Angehörst verschielt, auf denen er diesen lediglich Grüße übermitte ohne seine Absicht, Selbstmord zu begeben, auch nur all wähnen. Es handelt sich um den Schuhmachermehr Beinrich da u d aus Kusgönnheim in der Mheinpfald. Wann war 57 Jahre alt.

t. Frankfnet, 18. Mai. Ein eigentlich ungland ich es Verieben vasserte gestern dem Zuge 2004 kintr Sonntags abends 8.28 Uhr von Somburg v. d. Ogelassent wird und unter Umgehung des Hauptbahnfelt nach dem Dibabn bot sährt. Da von Sombur nach dem Dibabnbot aber in der Woche nur dei zu fahren, stellte ein Weichensteller gewohnheitsgemähren, stellte ein Weichensteller gewohnheitsgemähren. Beiche auf Dauptbabnhof ein, und gur allgemeins leberraichung lanbete das Bügele im vertebt ten Babnbof.

t. Rieberflorftadt, 18. Mai. Schwierige Ballon landung. Der Freiballon "Bolland", der gener in Bitterfeld aufgestiegen war, wurde über Niederflorftat durch eine Boe fo tief aus der Obbe niedergedrucht, das in Schlenten Schlepptan von einem Saufe gablreiche Biegel abrik mild ichlichlich in den Sochhpannungedrähten der Ueberlangentrale verfing. Es gelang jedoch, das Seil wieder fabrumachen. Der Ballon fturgte dann aus eima 10 Reier Bobe ab, die vier Infaffen erlitten aber nur leichte gepftauchungen.

Gericht und Nechtsprechung

F.C. Ansichreitungen bei der Musterung. Bied baben, 18. Mai. Gelegentlich der Musterung am 4. d. 38. in Biedrich fam es zwischen Gestellungspflichigen und der Polizei zu bestigen Ausetnanderschungen. Sinftigen Baterlandsverteidiger hatten den Bagen künftigen Baterlandsverteidiger hatten den Bagen künftigen durch Biedrich gesahren. Als der Schummann Andeldem durch Biedrich gesahren. Als der Schummann Andeldem Treiben Einhalt gebot und einen der Betelliaten, der Dändler Aarl Grebert, zur Rede stellte, arist dieser Schummann an, beleidigte und bedrochte ihn und leiser Schummann Jacob Beber, ebenfalls ein Seizellungspflichten, seiner schummann Folgen Beber, ebenfalls ein Seizellungspflichten, seiner schummann einen mit fünf scharfen irvnen geladenen Revolver auf die Brust und drochte Erschießung. Das Schöffengericht verurteilte Gregen Biderstandes, Beledigung und Bedrohung Bernatten werder wegen schwerer Bedrohung, Gesant F.C. Ausichreitungen bei ber Mufterung. Bochen, den Weber wegen ichwerer Bedrobung, Gefanst, nenbefreiung und Widerftand au sechs Monaten Gefanst, nenbefreiung und Widerftand au sechs Monaten Gefanst, Weber wurde wegen Fluchtverdachts sofort verhaftet. De beleidigten Polizisten sprach das Gericht die Befugnis is das Urteil zu veröffentlichen.

Sport.

Turnerische Fansiballwettspiele. Bei den diesiährlichen Ganwettspielen in Mainz traten 22 Spielen in Meinzelfischen Ganwettspielen in Mainz traten 22 Spielen mit je 5 Mann an. Es wurden 70 Spiele erself In der zweiten Klasse spielten 8 Mannschaften und sieden Mombacher Turngesellichaft mit 14 Punkten, Turnesein Mombacher Turngesellichaft mit 14 Punkten, Turnesein Gecht-Klub Wainz mit 10 Punkten, Turnverein Masen mit 10 Punkten, in deiten Klasse spielten 7 Mannschaften und keiten. Turnverein Angesellichaft Kassel mit 12 Punkten, Turnverein Cinsken mit 10 Punkten und Turnverein State in der vierten Klasse spielken 7 Mannschaften und keiten. Turnverein Cintracht Gau-Algesbeim mit 10 Punkten. Turnverein Cintracht Gau-Algesbeim mit 10 Punkten. Turnverein Compenheim mit 7 Punkten und Turnverein Conserverein Conserverein Cintracht Gau-Algesbeim wirder Turnverein Spiele gewonnen, Turnverein Cintracht Gau-Algesbeim verlor ein Spiel. Bei den Gauwettspielen im Turnesein erster Klasse siegte Turn- und Fechtlub Mainz, im glat melball erster Klasse Turn- und Fechtlub Mainz, im glat melball erster Klasse Turnsen 10 Mase

Turnverein Kaitel.

| Saint=Quen, 19. Mai. (Privattelear.) | Privattelear.) | Privattelear. | Pri

= Raurod, 18. Mai. herr Dachdedermeiner guent Reil icog beute abend auf bem Annande amei net bode, einen ichbnen Gechier und einen Gabelbod, einem Schuft. einem Sous.

Vermischtes.

Der Bentschau-Korrespondent der "North China Leber Rews" gibt einen interessanten Bericht siber den Bieder aufban von Tsingtien, "der Stadt, die verloren ging and einen Taifun vollständig vom Erdhoden fortensen worden einen Taifun vollständig vom Erdboden fortgefegt Guropa war, besuchte. Diefes Unglück ift seinerzeit nach gemeldet worden, hat aber nur wenig Aufmerksamkeit genomenden. Tüngtien war eine von Mauern umgebene an von ungefähr zwanzigtausend Einwohner. Bufluffe in der Proving Tichefiang, ungefähr dreißig ethet meier oberhalb von Bentichau, Am 29. August 1912 e fich ein Taifun, und der Fluß ftieg mabrend der Racht gefahr funfgehn Meier, überflutete die Stadt und entil

Ein allgemein anerkanntes, schmert

In den Alinifen und Krantenanhalten der Projeffork von Irfan, H. v. Helefn, v. Noorden, Dr. Prind yndere Ferdinand von Banern und vielen anderen wurde eine gip frei nachgewiesen, daß Kephaldol ein ichwessellnendes gut tel von gang hervorragenden Eigenschaften it. Es trafc und sicher bei allen rheumatischen Schmerzen, logetet schuß, Ischias, bei leder Art von Kopsischmerzen, logetet den Schmerzen des Rückenmarkskranken. Außer prompten Birtung bat Aephaldol anderen ähnlichen genten noch den großen Borsug aegensiber, daß es auf men harmlos in und weder auf das Serz, noch verteren unaugenehme Rebenericheinungen berwertet lieberdies ball Kephaldol auch in den geschieber des bervertet lieberdies ball Kephaldol auch in der bernetet lieberdies ball Kephaldol auch in den genen genen bernetet lieberdies ball Kephaldol auch in den genen genen bernetet lieberdies ball Kephaldol auch in den genen genen genen bernetet lieberdies ball Kephaldol auch in den genen gen Wieren unangenehme Rebenericheinungen berorte Heberdies balf Rephaldol auch in Fällen, in denen gebeit Wittel vollfommen verlagten. Ein Berfuch mit gebeite das in ieder Apothefe erhältlich ift, wird einen feder in feiner Borzüglichkeit überzeugen. Kephaldol sollte in feinem Haushalte fehlen und ftels bereitgehalten den.

B. 619

Witte ausschafte Bitte ausschnebal

Miteide Daufer ins Meer. Mindeftens zweitaufend Ber-inn fanden hierbei ihren Tod, und dreiundvierzig Städte tab Dorfer der Umgegend find teilweise oder ganglich ver-tidtet worden. Als der betreffende Korrespondent por un-nicht nieralig. Micht worden. Als der betreffende Korreiponocht bot antickt vierzehn Tagen das gange Gebiet bereiste, sand er itige Sandwüsten, wo einst prosperierende Städte standes. Set langsam wird jeht das Verlorene wieder zurückt langsam wird jeht das Verlorene wieder zurückt. Die Sandschiedt, die der Fluß zurückgelassen wie less werden aber best und diese ungeheure the liegt ungefähr einen Meter hoch, und diefe ungebeure dese muß einerweise von den Bewohnern weggeschaft bieden. In Tsingtien selbe wird die Stadimaner, die ausles, als ab sie ichwer bombardiert worden wäre, in der amsonten hinesischen Art wieder aufgebaut. Juerst wird an eine Außenmauer und einige Fuß davon entsernt eine Außenmauer errichten. Der Zwischenraum wird mit diene Steinen oder Sand ausgefüllt. In der Stadt selbit utgest ein dans noch dem ausgefüllt. In der Stadt selbit alfest ein dans noch dem ausgefüllt. In der Stadt selbit tiftet ein Saus nach dem anderen, die Geschäftstätigkeit ein Saus nach dem anderen, die Geschäftstätigkeit ich ich aber es werden Jahre vergeben, ehe der gange litrift wieder zu seiner alten Blüte gelangt.

Rurge Radrichten.

ker Racht der Segler "Sacre-Coeur de Jesus" mit dem eng-lichen Segler "Sacre-Coeur de Jesus" mit dem eng-lichen Segler "Gberusla" zusammen. Bier Mann der Be-thang des frangösischen Schiffes und der Kapitan ertran-ten. Die übrigen elf Leute der Besahung wurden gereitet.

Auskunftstelle für Reise und Verkehr.

BL 100. Das find alles fo turg bemeffene Friften, daß ian tatfächlich nichts Rechtes anraten kann. Für den einen iog in hamburg Rundfahrt mit der Elektrischen mit Unter-Mehung an der Alfner (Innen- und Außenalster bis Alfenhorft), Gasen mit Sasenrundsabrt, Elbetunnel; nachtlegs mit Sofen mit Sasenrundsabrt, Elbetunnel; nachtlegs mit Soiff nach Blankenese, zurück mit Bahn. Da bet von Kopenhagen in der kurzen Zeit doch nicht viel und da Sie Berlin noch nicht kennen, so raten wir, albeit Ausklug nach Kopenhagen an verzichten und dassit, beber Ausklug nach Kopenhagen an verzichten und dassit, beber Ausklug nach Kopenhagen an verzichten und dassit, aber Berlin gurud au fabren mit ameitägigem Muf-

Lekte Drahtnachrichten

Das dänifche Königsvaar in Britfel.

Los banifche Ronigspaar ift am Dienstag nachmittag Bruffel auf dem Rordbahnhof eingetroffen und vom "nb ber Ronigin von Belgien empfangen worben. tas ber Rammerprafident Brofeville mar gum Empfang bem Babnhof ericienen.

Lord Cromer ichwer erfrantt.

Bord Cromer, ber frühere biplomatifche Agent Engin Negnpten, ift in London schwer erfranft.

dam sout ber frangofischen Gesandtichaft in Mexito.

Der frangofifche Rreuger "Descartes" ift, wie ein Refteramm aus Beracrus meldet, bort mit 500 Gewehren 45000 Batronen eingetroffen, die für die Berteidigung tangofiichen Gesandtichaft in Mexiko bestimmt find.

Roofebelts Ruffehr.

Etarafibent Rovievelt wirb, nach einem Telegramm ans Dort, am Dienstog nochmittag von feiner Forabreife nach Brafifien guruderwartet. Man tft über Mejundheitsgufiand augerordentlich beforgt. trart bedentlich fein, bag man ihm belfen mußte, an tes Dampfers an gelangen, und man hat Borberei-Retroffen, ibn bei feiner Ankunft in Rem-Port foan getroffen, ihn bei ichaffen,

Volkswirtschaftlicher Teil.

Sanbelenachrichten.

Dentichlands Aubenhandel.

Dentschlands Angengander.

Dis Saben wom Statistischen Amt veröffentlichten Ausbis baben im Monat April betragen:

die Einfuhr 5.981 Sis Tv., anherdem 11 656 Pferde

126 Izo Basserfahrzeuge (gegen 6 108 515 To., 18 091 Pferde

Basserfahrzeuge im April 1918), die Ausfuhr

6 178 114 To., außerdem 440 Pferde und 49 Bafferfahrzeuge

(gegen 6 444 785 To., 493 Pierde und 74 Wasserjahrzeuge). In den ersten vier Monaten 1914 stellte sich die Einstuhr auf 21 880 449 To. und 50 707 Bierde, sowie 288 Wasserfahrzeuge (gegen 22 049 768 To., 58 100 Pierde und die Bafferfahrzeuge im gleichen Beitabidnitt 1913), und die Ausfuhr auf 24 200 717 To. und 1746 Pferbe, sowie 184 28afferfahrzenge (gegen 24582578 To., 2210 Pferbe und 210 Bafferfahrzenge).

Die Einfubr an Baren im letten Monat erreichte einen Bert von 951,7 Mill. Marf gegen 978,4 Mill. Marf im April 1918 und die Ausfuhr an Baren 841,7 Mill. Marf gegen 872 Mill. Marf und in den Monaten Januar-April fiellte fich die Wareneinsubr dem Werte nach auf 2690,6 Mill. Mt. (1913: 3696,5) und die Warenaussubr auf 3368,4 Mill. Mark

Berficherungewefen.

Murnberger Lebensverlicherungs-Bant. Die orbent-Iiche Generalversammlung hat den Geschäftsbericht für das Jahr 1913 in der mitgeteilten Form genehmigt. In dieser Bersammlung seste der langfährtge Vorsigende des Aufschiftsrats, derr Justigrat D. dilbert mit Rücksicht auf seine angegriffene Gesundheit sein Amt nieder. An seine Stelle wurde Alexander Graf von Faber-Casiell in den Aufschistrat gewählt und übernahm auch den ihm angelragenen Borsip. (Die Kürnberger Lebensversicherungs-Banf ist eine Gründung des Bleististsabrisanten Lothar Freiherrn Borfit. (Die Rürnberger Lebensversicherungs-Banf ist eine Gründung des Bleististsabrikanten Lothar Freiherrn von Faber zu Stein, erblichen Reichsrats der Arone Baperns.) In Berbindung hiermit set mitgeteilt, daß das Bermögen und der gesamte Berscherungsbestand des Sterbekassenwereins der Kanzlisten bei den Justizdehörden Baperns in München mit Genehmigung des Kaiserlichen Ausstädischisten auf die Kürnberger Lebensversicherungs-Bant übergegangen ift.

Weinverfteigerungen.

E. Bab Dirtheim (Rheinpfala), 18. Dat. Kommerzienrat Karl Es wein, Weingutsbesitzer bier, sieß heute im Saal der "Bier Jahredzeiten" 100 000 Liter 1991ler und 1912er Weißweine zur Versteigerung bringen. Sämtliche 72 Rummern wurden abgegeben. Erzielt wurden n. a. für je 1000 Liter: 1912 er: Deidesbeimer Weinkohn n. a. für je 1000 Liter: 1912 er: Deidesbeimer Weinkohn 1270, Deidesbeimer Erain und Leinhöhle 1230, die Kiefelberg 1460; 1911 er: Dürkheimer Frohnbof Rießling 2760 und 2660, Ungsteiner Weilberg Rießling 2740, Dürkheimer Frohnbof Rießling 2600, lungsteiner Beitelbaus Rießling 2630, Dürkheimer Schenkenböhl Rießling 2510, die Köpfel Spälles 3410, die Schenkenböhl Rießling 2450, die Spöpfel Spälles 3410, die Schenkenböhl Rießling 2450, die Spielberg Rießling 2530, lungsteiner Heißling 2450, die Spielberg Rießling 2530, lungsteiner Krent Rießling 2520, Dürkheimer Spielberg 2530, lungsteiner Krent Rießling 2520, Dürkheimer Spielberg 3500, die Benn Rießling 2720 und 2800, Deides Rommerzienrat Rarl Es wein. Beingutsbelitzer bier, ließ Spielberg \$500, dio. Benn Miesling 3720 und 2800, Deibes-heimer Rieselberg 8050, dto. Weinbach \$250, Dürkheimer Spielberg Mesling Auslese 5000, Nuppertsberger Hofftig und Metterpfad Riesling Auslese 6400 Wark. Der Ge-lamterlös betrug etwa 198 585 M.

Der ber 15. Mai 1914 abgeichloffene Status zeigt im

AND THE PERSON OF THE PERSON O	The second secon	The second secon
Bergleich mit bem Bo	riabre folgendes Bilb	(in 1000 Wari):
gegen bie	Aftipa	gegen bie
1913 Bormoche		1914 Bormode
1302,577 + 39,082	Metallbestanb	1674,471 + 18,525
1009.639 + 31,153	Davon Golb .	1342,665 + 15,904
21,740 + 2,197	RRScheine .	71,320 + 2,980
30,990 + 7,820	Rot, and. Banfen	29,981 + 9,160
	Bechielbestanb .	828,750 - 34,813
114,3014 — 63,327		59.510 - 7,073
105,615 — 9,438	Lombarddarlehn	
17,035 — 7,275	Effektenbestand	259,371 + 17,858
188 562 - 6 590	Sonitige Aftiba	218,007 + 2,273

Balliba 180,000 (unber.) Grunbfapital 180,000 (unper.) Referbefonds Notenumlauf 74 479 (anner.) 1911,096 — 95,354 70,048 (unber.) 1849,712 —125,467 941,280 +103,935 34,555 + 329 665,121 + 87,315 44,832 + 621 Depofiten . Sonftige Paffiva

Danach bat fich bie ftenerfreie Rotenreserbe, bie 7. Mai 1914 288,6 Millionen Mark betragen hatte, auf am 7. Mai 1914 205,5 Artitober Butt Verlagen gart, and 414,7 Millionen Mark berringert. Im Bergleich mit ber entsprechenden Beriode des Bor-jahres ergibt sich solgendes Brits (in Mill. Mark):

7. Mai Steuerfreiheit 15. Mai Steuerfreiheit 7. Mai Steuerflicht 118,7 15. Mai Steuerfreiheit 55,8 414,7 126,1 Befferung 174,5 Befferung

Telegraphische Rursberichte.

Berlin, 19. Mai. Im Gegensatz zu der Tendenz an den Bortagen trat heute wieder die Reigung zum Pessimismus in den Bordergrund. Man ließ die sessen Rewyorker Aurse unberücklichtigt, ebenso die Meldungen aus Mexiko über ein baldiges Ende der Herbungen aus Mexiko über ein baldiges Ende der Herbungen dus Mexiko über ein baldiges Ende der Herbungen die gedesseres Wien und weiter erholtes Betersburg blieben gleichfalls ohne Eindrud. Die Spekulation scheint nach beendeten Dedungen versaufslustig zu sein, mit dem Ergebnis, daß Montanwerte einen Teil ihrer leiten Avanzen einbülten. Die ersten Rotierungen waren ziemlich unverändert. Herpense erreichten einen höheren Aurs im Gegenschat au

Darpener erreichten einen höheren Kurs im Gegensch zu den sibrigen Papieren dieses Gebietes, die mit kleinen Abschwächungen einsehten. Elektrische und Schiffahrtsaktien lagen Anfangs fest. Im weiteren Berlanf gaben Montanwerte durchschnittlich um eiwa ein Prozent nach auf allerhand unbekätigte Gersichte. U. a. wurde die Möglickeit einer Meichstagsauflösung infolge des Konslikts wegen der Beschungsfrage erörtert, ein Motiv, das vorläufig nicht ernst zu nehmen ist. Die in der gestrigen Generalversammtung der Mannesmannröhren-Berke erfolgten Mitteilungen – daß trot der schlechten Loge der Eisen und der Sarpener erreichten einen hoberen Rure im Gegenfat gut gen - daß trot der ichlechten Bage der Gifen- und der Baulnduftrie die in Audficht gestellten 18% Brogent Divibende gezahlt werden fonnen, und daß man mit der Ber-billiaung der Produktion noch nicht am Ende lei, mithin auch weiterbin ein gutes Ergebnis in Auslicht zu nehmen sei — fanden keine Beachtung. Bei Schluß war die Hal-

tung allgemein ichwach. Der Privatdisfont erhöbte fich um 1/8 auf 25% Progent. Bertin, 19. Mai, 3 llbr nachm. Rach börte. Rrebit-aftien 192 %. Sanbelsgesellichaft —— Dentiche Bant 240%. Distonto-Rommanbit 187. . Dresbener Bant 149. . Siaats-bahn 152.—. Canaba 194%. Bochumer 220,25 Laurahütte 143%. Gelsenfirchen 181,75 Sarpener 178—.

Prantfurt, 19. Mai. Effetten-Sozietät. Arebit-Alftien 192--. Stoatsbabn 152,50 Lombarben 20,75 Distonto-Kommandit 187,50 Geljenfirchen 181—. Laurabütte 143,1/4. Ungarn -,-. Italiener -,-. Türfenlose -,-

The second secon	matt, Schluft erho	oIt.
Baris.	Bl. Aurs. 28t. Aurs.	Sec.
Sprog. Mente	86.70 86.77	
3pros. Staliener	96 80 96 60	
4pros. Ruffen fonf. I u H	88.60 88.70	
4pros. Spanier	88 20 88.20	
The Control of the Co	82.62 82.70	
	202 200 58	
Türfische Lofe	507 500	
Metropolitain	630 630	
Banque Ctiomane : .	1741 1754	
Rio Tinto	22 - 22 -	
- daysees -	410 402 -	
Wentern	10 14-	
Gastrand	57 57	
Golbfielbs		
Ranbmines		166
	· i	eft.

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt G. m. b. d. (Direktion: Seb. Riebner) in Biesbaden. Sherikoliteur: Bernbard Grotbus. — Berantwortlich für Politif: Bernbard Grotbus; für Fenilleton und Bollswirtschaftlichen Teil: B. E. Eisenberger: für den fibrigen redaktionellen Teil: Carl Diebel: für den Anzeigenteil: Billy Schubert, Sämtlich in Biesbaden.

11 Es wird gebeten, Briefe nur an die Redattion, nicht an die Redattenre perfonlich an richten.

Bei Flaidenfinbern tommt es vor allem barauf an, für Bei Flaschenkindern kommt es vor allem darauf an, jur eine geeignete Rahrung Sorge du tragen, da ihnen bedeutend mehr Gesahren droben als den Bruntsindern. Eine stülligerstiche Mutter wird als Bulat dur Kuhmtlich deshalb "Kufeke" verwenden, das von zahlreichen Alersten des In- und Auslandes wärmftens empfohlen wird. "Kufeke" Rahrung bat einen reichen Gehalt nahrhafter Bestandteile, welche die Kinder zu kräftiger Eutwicklung beingen, ift leicht verdanlich und verhindert das Austreten von Rerdouumpskhörungen. Diarrhoe Brechdurchfall. Darme von Berdauungeftorungen, Diarrhoe, Brechburchfall, Darmfaiarrh ufw.

Beschäftliche Mitteilungen.

Die faiferliche Sofhaltung übertrug die Bierlieferung auch in diefem Jahre ber Biesbabener Aronen-Brauerei Act. Gef. wie alliabrlich feit dem Jahre 1896 mahrend des Aufenthaltes des Raifers in Biesbaden.

Die tüchtige Hausfrau



"Im vorigen Jahre habe ich 100 Mark auf die Sparkasse bringen können, weil ich

Weber's Carlsbader Kaffeegewürz

verwendet habe."

餕

Mit Weber's Carlsbader Kaffees gewürz erspart man eine Menge Kaffee und erhöht außerdem den Geschmadt der billigeren Kaffeesorten. 50 Gramm Bohnen, mit einem Würfel Weber's Carlsbader Kaffeegewürz zubereitet, ergeben Sochs Tassen ausgezeichneten Kaffees.









Die angesammelten Tapeten=u. Linoleum=Reste spottbillig.

Julius Bernstein Nachflg. Inh : Karl Zimmermann 12 Marktstr. 12, gegenüb. d. Rathaus,

PROSPEKT.

DEUTSCHE BANK

in Berlin.

M 50000000 neue Aktien.

41 664 Stück zu M 1200 Nr. 216 665 bis 258 328. .. 258 329 und 258 330.

Die Aktiengesellschaft in Firma Deutsche Bank ist im Jahre 1870 mit dem Sitz in Berlin errichtet und durch Allerhöchste Königliche Kabinettsorder vom 10. März 1870 bestätigt worden.

bestätigt worden.

Der Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von Bankgeschäften aller Art, insbesondere Förderung und Erleichterung der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland, den dbrigen europäischen Ländern und überseeischen Märkten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Filialen, Agenturen und Zweigniederlassungen im In- und Auslande zu errichten, auch sich bei anderen Unternehmungen dauernd zu beteiligen. Sie hat gegenwärtig Filialen in Aachen, Barmen, Bremen, Brüssel, Crefeld, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, Konstantinopel, Leipzig, London, München, Nürnberg, Saarbrücken; Zweigstellen in Augsburg, Berncastel-Cues, Bielefeld, Bocholt, Bonn, Chemnitz, Coblenz, Cronenberg, Darmstadt, M.-Gladbach, Hagen, Hamm, Köln-Mülheim, Meissen, Neheim, Neuss, Paderborn, Remscheid, Rheydt, Solingen, Trier, Wiesbaden; in der Errichtung begriffen: Hanau und Offenbach a. M.; Depositenkassen in Berlin und Vororten, Potsdam, Spandau; Hamburg und Vororten, Bergedorf; Frankfurt a. M.; Dresden und Vororten, Deuben, Radeberg; Leipzig und Vororten, Düsseldorf-Wehrhahn, Goch, Hilden, Idar, Langerfeld, Lippstadt, Moers, Opiaden, Ronsdorf, Schlebusch, Schweim, Soest, Vegesack, Velbert, Wald, Warburg.

Das ursprüngliche Grundkapital betrug M. 15000000 und ist im Laufe der Jahre, zuletzt 1905 um M. 20000000, auf M. 20000000 erhöht worden.

Die Generalversammlung vom 31. März 1914 hat beschlossen, das Grundkapital der Bank zum Zwecke der Uebernahme des Vermögens der Bergisch Märkischen Bank in Elberfeld im Wege der Fusion unter Ausschluss der Liquidation um weitere M. 50000000 durch Ausgabe von

durch Ausgabe von

41 664 Stück zu je M. 1200,

Die neuen Aktien dienen gemäss dem Fusionsvertrage zum Umtausch der der Bergisch Märkischen Bank in solche der Deutschen Bank derart, dass auf ie M. 9600 Bergisch Märkischen Bank-Aktien mit Dividendenscheinen für 1914 und folg je M. 6000 neue Deutsche Bank-Aktien mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1914 ab fallen. Die Aktionäre der Bergisch Märkischen Bank sind zum Umtausch aufgefordert word

Die nom, M 32 000 000 Aktien der Bergisch Märkischen Bank sind zum Umtausch aufgefordert werder Die nom, M 32 000 000 Aktien der Bergisch Märkischen Bank, welche sich im Berder Deutschen Bank befanden, waren an ein Syndikat begeben, das sich verpflichtete, darauf entfallenden nom. M 20 000 000 neue Deutsche Bank-Aktien den Aktienären Deutschen Bank derart zum Bezug anzubieten, dass auf je nom M 12 000 alte Deutsche Bak Aktien eine neue von nom. M 1200 unter sofortiger Zahlung des Bezugspreises von zu franko Zinsen bezogen werden konnte. Von dem Bezugserlös bringt das Syndikat den ihm für die Aktien der Bergisch Märkischen Bank zu entrichtenden Kaufpreis in Ferner hat es die sämtlichen Spesen der Kapitalserhöhung und der Fusion zu Schliesslich übernahm das Syndikat die Verpflichtung, an die Aktionäre der Bergisch Märkischen Bank gegen Vorlegung des Dividendenscheins für 1913 eine Zahlung in von 7½ % des Nennwertes der Aktien zu leisten und an die tantiemeberechtigten Mitglieder Verwaltungsorgane der Bergisch Märkischen Bank die dem Reingewinn derselben 1913 entsprechenden Tantiemen und Gratifikationen zu vergüten. Den dann noch verbleiben Rest des Erlöses der Aktien hat das Syndikat abzüglich der ihm für die Uebernahme ges Garantie zur Durchführung der Transaktion zufallenden Vergütung an die Deutsche abzuführen.

Die Uebernahme des Vermögens der Bergisch Märkischen Bank erfolgte nach Fusionsvertrage auf Grundlage der durch die Generalversammlung der Bergisch Märkischen Bank vom 31. März 1914 noch genehmigten Bilanz per 31. Dezember 1913, die folgen

Aktienkapital .

n Bank am 31. Dezember 1913.

Aktiva.	Bila	ınz	d	er l	Bergisd	1	Märkisc	he
Nicht eingezahltes Aktienkapital					M	2	1773366	S
Kasse, fremde Geldsorten und Kupons	900	: :		: :			6 190 531	93
Kasse, fremde Geldsorten und Kupons Guthaben bei Noten- und Abrechnungs- (Clearin	ng) Ba	nken					5 983 259	
Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen: a) Wechsel (mit Ausnal me von b, c und d) t	and me			EA.			0.0000000000000000000000000000000000000	
Schatzanweisungen des Reiches und der I	Bundes	stan	ien	none	73 940 800	30		
b) eigene Akzepte					_			
c) eigene Ziehungen	4 :				16 123	85		-
Nectronithaben hal Bankan und Bankfaren	Bank				150		73 957 074	15000
Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen Reports und Lombards gegen börsengängige W	Vortnar	iora					92 690 580 77 384 397	21
vorschusse auf Waren und Warenverschiffungen	1						246 501	
davon am Bilanztage gedeckt:						100		
a) durch Waren, Fractit- oder Lagerscheine . b) durch andere Sicherheiten		M 24	6.50	1			E TON	
Eigene Wertpapiere:	* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	1)					. 11.00	
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisunge	en des	Reid	nes	und	ARCHIO CONTO	-	100	
der Bundesstaaten b) sonstige bei der Reichsbank und anderen Ze	. :				7 089 195	20		100
beleibbare Wertnapiere	entrair	oten	DRI	iken	2 125 986	40		100
beleihbare Wertpapiere c) sonstige börsengängige Wertpapiere d) sonstige Wertpapiere		: :			1 653 818			
d) sonstige Wertpapiere					2 067 778	93	12 936 779	23
Konsortialbeteiligungen Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken un							4 322 196	
Debitoren in laufender Rechnung:	id Ban	klirn	nen				1 000 000	-
a) gedeckte		lane.			97 551 193	13		-
a) gedeckte							172 696 695	04
Ausserdem:					Toll Son			730
Aval- und Bürgschaftsdebitoren	. M	23 36	617	2.97		ш		-
Bankgebäude							8 775 775 473 514	
Sometige Aktiva:					Same		410 014	O.A.
Diverse Beteiligungen					343 184			
Beamten-Pensions-Ellekten					1 072 487			
AktivHyp. u. sonst. Debitoren Mobilien					3 782 279		5 197 970	03
	10000	-	-	-	- 00			-
		_					391 855 255	Ott.

a) ordentlicher Reservefonds . 20 492 041 24 564 48 b) ausserordentliche Reserve . . 4 072 439 12 a) Nostroverpflichtungen 53 078 64 b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite c) Guthaben deutscher Banken und Ba kfirmen 682 443 4 331 22 3 595 700 d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung: innerhalb 7 Tagen fällig
 darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig
 nach 3 Monaten fällig e) sonstige Kreditoren: 96 170 989 51 3 547 452 0 102 226 15 2 507 711 25 Akzepte und Schecks: 44 280 004 a) Akzepte. b) noch nicht eingelöste Schecks . . Aval- und Börgschaftsverpflichtungen . . . M 23 366 172,97 Weiterbegebene Solawechsel der Kunden an 1 807 377 Sonstige Passiva: Delkrederefonds Beamten-Pensionsfonds . . . 1 391 762 30 Talonsteuer . Rückständige Dividende . 390 000 1 983 841 Gewinn- und Verlust-Konto .

Der den Nennwert der M 50 000 000 Aktien der Deutschen Bank, welche gegen das

Reinvermögen der Bergisch Märkischen Bank gewährt wurden, übersteigende Betrag sowie der der Deutschen Bank aus dem Bezugsangebot der M 20 000 000 neuen Aktien vom Syndikat zufliessende Ueberschuss wird der gesetzlichen Reserve mit rd. M 63 500 000 zugeführt werden.
Die Fusion ist inzwischen durch Eintragung der Generalversammlungsbeschlüsse und

der erfolgten Kapitalserhöhung ins Handelsregister durchgeführt.

Die Dividenden der Bergisch Märkischen Bank betrugen in den Jahren:

1909 . . . 8½% auf M 75 000 000 Aktienkapital

1910 . . . 8½% " " 75 000 000

1911 . . . 7% " " 80 000 000

1912 . . . 7½% " " 80 000 000

Das Grundkapital der Deutschen Bank beträgt nunmehr M 250 000 000, eingeteilt in 100 000 Aktien zu je M 600 158 320 " " " 1200

Die 600 Mark-Aktien tragen die Nummern 1—100000, die 1200 Mark-Aktien die Nummern 133 333, 174 998/99, 183 332, 199 997/98, 216 663/64, 258 329/30, die 1200 Mark-Aktien Nummern von 100 001—258 328, die durch die Nummern der 1600 Mark-Stücke unterbrochen und im übrigen forsten forsten und im übrigen fortlaufend sind.

Die neuen Aktien tragen auf Mäntein und Dividendenscheinen die faksimilierten Unterschriften zweier Mitglieder des Vorstandes und des Vorsitzenden des Aufsichtsrats; die

Mäntel sind ausserdem mit einem handschriftlichen Kontrollvermerk versehen.

Mäntel sind ausserdem mit einem handschriftlichen Kontrollvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens neun Mitgliedern. Die gegenwärtigen Mitglieder des Aufsichtsrats sind die Herren Exzellenz Wilhelm Herz, Wirklicher Geheimer Rat, in Berlin, Vorsitzender, Rudolph von Koch, Generalkonsul, Kommerzienrat, in Berlin, Stellvertreter des Vorsitzenden, Charles Balser sen., Rentner, in Brüssel, Eduard Beit von Speyer, Generalkonsul, Kommerzienrat, in Firma Lazard Speyer-Ellissen. in Frankfurt a. M., Emil Berve, Kommerzienrat, Geschäftsinhaber des Schlesischen Bankvereins, in Breslau, Dr. jur. Theodor Böninger, Regierungsrat a. D., in Berlin, Ernst von Borsig, Geheimer Kommerzienrat, in Firma A. Borsig, in Tegel, Otto Braunfeis, Geheimer Kommerzienrat, in Firma A. Borsig, in Tegel, Otto Braunfeis, Geheimer Kommerzienrat, in Firma A. Borsig, in Tegel, Otto Braunfeis, Geheimer Kommerzienrat, in Berlin, Rudolph Crasemann, in Hamburg, Fritz von Friedlaender-Fuld, Geheimer Kommerzienrat, in Berlin, Philipp Heineken, Von Friedlaender-Fuld, Geheimer Kommerzienrat, in Berlin, Philipp Heineken, Generaldirektor des Norddeutschen Lloyd, in Bremen, Dr. jur. Carl Jahr, Direktor der Rheinischen Creditbank, in Mannheim, Dr. jur. Hans Jordan, Schloss Mallinckrodt bei Wetter a. d. Ruhr, Dr. Wolfgang Kapp, Generallandschaftsdirektor, Geheimer Oberregierungsrat, in Königsberg in Pr., Paul Klaproth, Kommerzienrat, Direktor der

Die auf die Deutsche Bank übergehenden Vermögenswerte abzüglich der übernom- | Hannoverschen Bank, in Hannover, Heinrich Lueg, Geheimer Kommerzienrat. des Herrenhauses, in Firma Haniel & Lueg, in Düsseldorf, Franz Mackowsky, in El Kommerzienrat, in Dresden, Albert Molineus, Geheimer Kommerzienrat, in Barmen, Albert Müller, Kommerzienrat, in Essen, Exzellers Molineus & Co., in Barmen, Albert Müller, Kommerzienrat, in Essen, Exzellers Schatter, in Firma L. Possehl & Co., in Lübeck, Eugen Schaltenbrand, Emil Possehl & Co., in Lübeck, Eugen Schaltenbrand, Vorsitzet Ges Vorstandes der Hohenlohe-Werke Aktiengesellschaft, in Hohenlohehhitte O.S. Ges Friedrich von Siemens, ingenieur, Direktor der Siemens-Schuckert-Werke in Elbeschr. Haft, in Berlin, Eduard Springmann, in Firma Herminghaus & Co., Wallfeld, Max Steinthal, Geheimer Kommerzienrat, in Charlottenburg. Her mann in Elkonsul, in Charlottenburg, Dr. jur. Wilhelm de Weerth, Regierungsassessor 2. D., Geold, Otto E. Westphal, Senator, in Firma G. W. A. Westphal Sohn, in Hamburg. Zwilgmeyer, Rentner, in Berlin.

Zwilgmeyer, Rentner, in Berlin.

Der Vorstand besteht gegenwärtig aus den Herren Arthur von Gwings
E. Heinemann, Wirklicher Legationsrat Dr. Karl Helfferich, Kommerzienrat Millington Herrmann, Geheimer Kommerzienrat Carl Klönne, Paul Mankiewing. Carl Michalowsky, Oscar Schlitter, Kommerzienrat Gustav Schröter, Wassermann.

gibt eine Stimme, jede Aktie zu M 1200 und zu M 1600 zwei Stimmen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Reingewinn wird wie folgt werten.

Der Reingewinn wird wie folgt verteilt:

a) 5 Prozent in den zur Deckung eines aus der Bilanz sich ergebenden gesetzlich zu dotierenden Reservefonds, solange dieser Reservefonds zehnten Teil des Grungkanitals nicht über aus der Bilanz sich ergebenden gesetzlich zu dotierenden Reservefonds, solange dieser Reservefonds zehnten Teil des Grundkapitals nicht überschreitet; b) 61/2 Prozent Dividende auf das eingezahlte Grundkapital;

c) von dem verbleibenden Ueberschuss kann die Generalversammlung auf schlag des Aufsichtsrats und des Vorstandes bei Genehmigung des Rechnigsbeiten des Vorstandes bei Genehmigung des Rechnigung des Rec d) von dem dann übrig bleibenden Betrag erhält der Aufsichtsrat 7 protesten Gewinnanteil;

e) der Rest wird nach Beschluss der Generalversommlung als weitere Divides an die Aktionäre verteilt oder auf neue Rechnung als weitere pirides egentlich der vorstehend behand bei eine Rechnung auf neue Rechnung an die Aktionäre verteilt oder auf neue Rechnung vorgetragen.

Gelegentlich der vorstehend behandelten Transaktion wurde eine Aenderus Satzungen dahin vorgenommen, dass die Berechnung der Aufsichtsratstantieme aller vertragsmässigen Tantiemen erst nach Verteilung von 6½0/0 Dividende bisher 6% einsetzen soll

bisher 60/0 — einsetzen soll.

Die Gesellschaft verpflichtet sich, die Auszahlung der Dividende, die Aushander Dividendendender, den Bezug neuer Aktien, die Hinterlegung von Aktien versammlung sowie alle sonstigen die Aktien betreffenden Massnahmen, welche Generalversammlungen beschlossen werden, auszen in Badin auch Ausgabieren der Aktien betreffenden Massnahmen, welche Generalversammlungen beschlossen werden, auszen in Badin auch Ausgabieren der Aktien betreffenden der Badin aus der Badin aus der Badin der Badin aus der Badin aus der Badin der Badin aus versammlung sowie alle sonstigen die Aktien betreffenden Massnahmen, welche Generalversammlungen beschlossen werden, ausser in Berlin an den jeweils bekanntingen

Passiva.

80 000 000

Absatz I, Ziffer 5 der Bekanntmachung betreffend die Zulassung von Wertpapieren Berschaft ubernichten Bilanzübersichten im Deutschen Reichsteiten die Verpflichtung zur Veröffentlichung der nach im Borsenhandel vom 4. Juli 1910 verordneten Bilanzübersichten im Deutschen Reichsteiter. Im übrigen erfolgen die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft im Leutschen Reichsteiten Reichsteiten Reichsteiten Bekanntmachungen der Gesellschaft im Leutschen Reichsteiten Reichsteiten Reichsteiten Reichsteiten Reichsteiten Bekanntmachungen der Gesellschaft im Leutschen Reichsteiten Reichsteite

ausserdem in den vom Aufsichtsrat zu bestimmenden Zeitungen, unter welchen sich mindestens zwei weitere Berliner Tageszeitungen und je ein Lokalblatt derjenigen Plätze befinden, an deren Börsen die Aktien eingeführt sind. Zur Gültigkeit der Bekanntmachungen genügt deren Veröffentlichung im Deutschen Reichsanzeiger.

Die Bilanzziffern der Deutschen Bank nach dem von der Reichsbank angeordneten Schema sowie das Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1913 lauten wie folgt:

Reichsanzeiger und Königlich Preussis	schen Staatsanzeiger und		MARKET STREET,
Aktiva. Bilan	z der Deutschen Ban	k per Ende Dezember 1913.	Passiva.
Mit eingezahltes Aktienkapital . Ausa, fremde Geldsorten und Kupons . Autaben bei Noten- und Abrechnungs-Banken . Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen : Wechsel (mit Ausschluss von b, c und d) und unverzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten . Begene Akzepte . Gegene Ziehungen . Solawechsel der Kunden an die Order der Bank . Seitroguthaben hat Banken und Benleftenen	639 001 793 25	Aktienkapital Reserven Kreditoren: a) Nostroverpflichtungen*) b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite c) Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung: 1. innerhalb 7 Tagen fällig M. 626 563 918.34 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig " 181 717 653.70	1 824 562 81 129 702 478 83
ondhüsse auf Waren und Warenverschiffungen al durch Waren, Fracht- oder Lagerscheine durch andere Sicherheiten Alleib	233 226 705 30 216 769 036 64 66 928 823 46 60 648 745 63	e) sonstige Kreditoren: 1, innerhalb 7 Tagen fällig	549 512 008 78 1 580 045 790 44 284 078 810 78 16 824 283 89 300 703 094 67
Nonatige bei der Reichsbank und anderen Zentralnoten- banken beleihbare Wertpapiere . d) sonstige börsengängige Wertpapiere . buernde Wertpapiere . buernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bank-	9 703 933 37 18 008 185 80	Ausserdem: Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen Eigene Ziehungen davon für Rechnung Dritter Weiter begebene Solawechsel der Kunden an die Order der Bank Sonstige Passiva: Dividende unerhoben	142 300 710 51 400 418 85 — — 34 134 —
bitoren in laufender Rechnung: al gedeckte durch börsengängige Wertpapiere M. 348 735 293.64 durch andere Sicherheiten h) ungedeckte Ausserdem: Aval- und Bürgschaftsdebitoren. Sozigebäude Sozige Immobilien	512 440 853 75 126 019 341 87 638 460 195 62	Dividende unerhoben Dr. Georg von Siemens-Fonds für die Beamten Rückstellung für Talonsteuer Uebergangsposten der Zentrale und der Filialen untereinander Reingewinn "Hierunter sind die Hypothekenverpflichtungen in 10 Einzelposten varbucht. Von den Hypotheken sind M 1871069.85 zurseit nicht kändbar; der Best unterliegt kürseren Kündigungsfristen.	7 585 162 90 1 960 000 — 7 121 618 45 16 680 915 35 35 748 406 93
adge Aktiva	1-	nest enteriogs kurseren kunnigengbristen.	
			2 245 675 207 39
Debet.		Verlust-Konto.	Kredit,
Gehälter, Weihnachts-Gratifikationen an die Beamten und Beamten-Fürsorge-Verein	21 681 534 11 1 381 248 10	Per Saldo aus 1912 "Gewinn auf Wechsel- und Zinsen-Konto". "Sorten, Kupons und zur Rückzahlung gekün-	35 423 752 35 3 019 749 50
Gemien-Fürsorge-Verein Wohlfahrtseinrichtungen für die Beamten (Klub, Kantinen und freiwillig übernommene Versicherungsbeiträge) Steuern und Abgaben Gewinnbeteiligung an Vorstand, stellvertretende Direk- toren, Abteilungsdirektoren u. 11 Filialdirektionen (67 Pers.) Rickstellung für Talonsteuer Abschreibungen auf Bankgebäude Mobilien Saldo, zur Verteilung verbleibender Ueberschuss	3 617 696 57 3 906 276 58 360 000 — 31 204 914 31 3 799 062 25 577 502 54 4 376 564 79 35 745 406 93	digte Effekten Effekten Konsortial-Geschäfte Provisions-Konto aus Dauernden Beteiligungen bei fremden Unterzehmungen und Kommanditen	451 645 52 1 132 047 43 3 575 794 40 21 030 542 80 6 693 354 03 68 307 136 53
	71 326 886 03		71 326 886 08

Die Verteilung des Reingewinns geschah wie folgt:
6% Dividende auf M 200 000 000.—
Ueberweisung an die Reserve B
Abschluss-Gratifikationen an die Angestellten . M 12 000 000.-2 500 000. -3 000 000,-978 494.62 Vortrag auf neue Rechnung

An Dividenden wurden von der Deutschen Bank in den letzten 5 Jahren: 1909, 1912, 1913 je 121/2 % auf M 200 000 000 dividendenberechtigtes Aktienkapital gezahlt. Bertin, im Mai 1914.

Deutsche Bank.

Auf Grund vorstehenden Prospektes sind

41 664 Stack zu M 1200 Nr. 216 665 bis 258 328,

zum Handel und zur Notiz an den Börsen zu Berlin und Frankfurt a. M. zugelassen.
Die Zulassung an den Börsen zu Bremen, Breslau, Cöln, Hamburg, Leipzig und
München wird beantragt werden.

Berlin, im Mai 1914.

Deutsche Bank.

Auto-Vermietungen.

Drudenstrasse 6 H. Heuser Telephon 4050

Vermietung von Luxus - Autos für einzelne Fahrten für Tage, Wochen u. Monate.

Auto-Taxameter-Betrieb.

Wir danken dem geehrten Publikum für das grosse Interesse, welches unserer Teppichatellung entgegengebracht wurde, und erlauben uns noch, diejenigen Herrschaften, die unsere die genane nicht mit ihrem Besuche beehrt haben, darauf aufmerksam zu machen, dass Produktion von abrikanten sind, welche eine genane, nicht zu unterscheidende tarantiert und mech durchgeknüpft.

Wir verkaufen die übrig gebliebenen durchgeknüpften Teppiche von Mk. 14.35 an. — Wir verkaufen die übrig gebliebenen durchgeknüpften Teppiche von Mk. 14.35 an. — An. Günstige Gelegenheit für Hotels und grosse Einrichtungen. Alle übrigen werden vor dem Schluss zu unglaublich billigen Preisen verkauft. Wir danken dem geehrten Publikum für das grosse Interesse, welches unserer Teppich-

an. Günstige Gelegenheit für Hotels und grosse Liverkauft.
werden vor dem Schluss zu unglaublich billigen Preisen verkauft.

Ausstellung von Kunst - Teppichen Wunsch lassen wir Auswahlsendungen durch unsere Vertreter zukommen. Langgasse 14.

SOHNEIDER'S KUNSTSALON Prankfurt a. M., Rossmarkt 23, Tel. 1 1090.

Heinr. u. Helene TUPKE

Nelson Kirolica.

Nelson Kirolica. No. 1, Liebbrmana, Boehle, Burger, Barnitz, Courbet, Daubigny, Stappes, Liebbrmana, Maris, Morgenstern, Nusebaum, Rumpf, Steppes, Von in Schook, Thoma, Trübner, Woelcke, Zimmermann. 15. ab: Kollektion von Paul Klimsch-

Sohen Rebenverdienft f. jederm. d. nur leichte Dandarb. i. eig. Deim. Arbeit nehme ab u. zable fof. ans. Muft. u. Anleit. g. Einfend. v. 50 Pi. frt. Nachn. 30 Pi. m. Initit. Binfler, Münden 111, Dachauer Str. 54.

Wer fucht Rebeneriverb. An-fragen unt. A. 3066 an Saalenftein & Bogler M. G. Frankfurt a. M. D.132

in langjährig bewährten guten Qualitäten, sowie neue Spezial-Konfektionen empfehlen billigst

A. Stoss Mach

Spezialgeschäft für Gummiwaren.

Taunusstrasse 2.

Telephon 227 u. 6527.

Priedrich-Krankenbauses In San Remo

Lose à 3.-M. dberail Porto u. Liste 30 Piennig extra. A. Molling, Hannover

vom 8. bis 15. Juli 1914.

(Bremen-Bremerhaven-Helgoland-



Hamburg - Friedrichsruh - Lübeck-Travemünde-Kiel) Preis Mk. 98 .-

Alles eingeschlossen. Ausführl. Programm kostenlos bei den durch Piakate kenntlich ge-machten Stellen oder direkt durch das Reisebureau

L. Lyssenhop & Co., G. m. b. H., Mainz, Kaiserstr. 7.

paffend für händler aller Branchen.

Gine 4-raberige febr gut erhaltene und wenig gebrauchte

mit Deichfel billig ju vertaufen.

Rifolasftrage 11, Sinterbaus.

Königliche Schaufpiele. Mittwoch, 20. Mai, abends 7 Uhr: 45. Borftellung. Mbonnement B. Ronigstinder.

Dufifmarden in brei Bilbern. Rufif von Engelbert Oumperbind. Text von Ernft Rosmer. In Chene gefeht von herrn Ober-Regiffeur Debus.

Ronigefohn Gaufemagb Derr Scherer on. Geiffe-Bintel Spielmann Dege Brl. Daas Derr von Schendt or. Lichtenftein holghader Befenbinder Der Rathe Ries Berr Edarb Cein Tochterden Der Maistliefte Der Birt Berr Rebfopf Die Birtstochter

Frau Balger-Lichtenftein Der Gonelber herr Gerharis Frau Engelmann Die Stallmagb Die Schenfmagb Grau Dettwer

Broet Tormachier Derr Babrbt, Derr Schmibt Gine Gran Gine Gran Grl. Illrich Ratoberren u. Ratofrauen, Burger

Matsberren u. Ratsfrauen, Barger und Bürgersfrauen, Handwerter, Spiellente, Burlchen, Mödchen, Rinder, Bolf. 1. u. 3. Aft vor der Gerenhütte im Dellawald, der 2. anf dem Stadt-anger von Dellabrunn. * * Minjemagd: Frau Birgit Engell von der Königl. Oper in Berlin als Gait.

Ordeiter-Borfpiel jum 1. Aft: Der Ronigsfohn. Ordeiter-Borfpiel jum 2. Aft: Dellafeft und Rinberreigen. Ordefter-Borfpiel jum 2. Aft: "Ber-borben - Geftorben". Spielmanns

lenter Gefang. BRuftfalifde Leitung: Derr Profesior Schlatifice Letting: Derr Profesor Schlat. Svielleitung: Derr Ober-Regiffeit Webnd. Deforative Ein-richtung: Derr Malchinerte-Ober-Inspetior Scheim. Koftimiliche Ein-richtung: Derr Marderobe-Ober-Anspetior Gener. Ende 10.15 Uhr.

Donnerstag, 21., aufgeb. Ab: Bolen-

Breitag, 22., Nb. W: Der Philosoph von Cans.Couci. Cambiag, 28., 26. B: Der Trou-

Conntag, 24., Ab. A: Barfial. Montag, 25., Ab. C: Wilhelm Tell.

Refidenze Theater.

Mittmuch, 20. Mai, abends 7 Itbr:

Scan
oder: Genie und Leidenichaft.
Luftfviel in 5 Aufgügen frei nach
dem Frangliichen des Alex. Dumas
(Bater) von Ludwig Barnan. —
Spielleitung: Ernft Bertram.

George, Bring von Bales Rubolf Bariat

Graf von Cocfeld, danticer Ge-fanbier Reinbold Sager Grafin Delena, feine Gemablin Wribn Salbern

Bord Melvill, Peer von England Friedrich Beng Graffin Amy von Goswill Theodora Porft

Bady Barob Brighton Bofte Coenf Lord Mime Comptoneourt

Gir Arthur Reville & 3 Gir Arthur Neville O. Edroder Marauis von Beauvotr, fran-gofifder Gefanbter Bitt Eddier Marquife von Beauvoir, feine Bemablin Margarethe Krone

Miß Relly von Longswood Quife Delofen Sinna Danby Gife Dermann Edmund Rean Derm. Reffelirager Der Regiffeur des Covenigarben-

Bermann Dom Barbolphe, om, Mag Deutschländer (Schaufpieler am Drury Lane-Theater)

Dorins, Thealerfrifeur B. Schafer Salomon, Couffleur Jole Commer Der Theaterarst Georg Bierbach Der Ronftabler Micolans Bouer Piftel, Ceiltinger Rette, Ceiltonger Ratte Dorften Gifa Grier Beter Batt, Wirt ber Matrofen. ichenfe "Bum Robienloch"

John Coots, "der Boger", Matrofe Bub. Milituer-Schonan Georg, ein Schiffer Subm, Repper Louife, Rammerfran der Grafin Minna Mate

Gibbon, Diener bes Grafen Bubwig Repper Berfonen bes Smifdenfpiels: Ronig Clanbins von Danemart Mr. Briron

Bolonius, Oberftfammerer Mr. Farmer

Damlet, Cobn bes porigen und Reffe bes febigen Ronigs Ophelia, Tochter bes Polonius

Lords u. Babtes. Chaufpieler. Matrofen. Geilidiger. - Die Sandlung fpielt in London. Beit 1820. Ende 9,30 Uhr.

Donnerstag, 21.: Mis ich noch im Flügelfleide. Freitag, 22.: 7 Uhr: Leila. 7.45 Uhr: Die fpanifche Gliege. Cambings, 22.: Flieger. (Uraufführ.)

Conntag, 24.: Glieger.

Kurtheater.

Mittwoch, 20. Wai, abends 8 116r: Gaftfpiel Migi Birth.

Die ibente Gattin. Operette in 3 Aften von Julius Brammer und Alfred Granmatb. Mufit von Frang Lebar. Spiellettung: Gerr Emtl Amann. Dirigent: Rapellmitt. 2. Berrmann,

Bisconbe Pablo be Caraletti

Derr Eggere-Dechen Gilvira, beffen Gattin Grl. Missi Birth a. G. Don Gil Tenvrio de Gevilla

Blarquefe Columbus de Gerrantis Derr Buidader Carmen, beffen Tochter Gri. Betri Bergins Cortremsfi-Glofrin Brl. Petri

Dett Dabed

Ein Oetker=Pudding

Nahrhaft, wohlschmedend. aus Dr. Gether's Puddingpulver ju 10 Bfg. (3 Stud 25 Bfg.) ift eine gang vorzügliche Speife, bie für wenig Gelb und mit wenig Dube taglich auf ben Tijch gebracht werben fann. Genaue Anweisung fteht auf jebem Badchen.

Billig, leicht herzustellen.

Schutmarte: "Getter's Belltopf". Bu Banille- und Mandel-Budding ichmedt eine Fruchtfauce ober friiche gefochte ober eingemachte Früchte am beften. Bu Schotolades und

Madame Gigt Sleuron

Garon D'Oftrada, Prafident bes Rgl. Jachtflubs Peres v Oliva herr Dorner herr Cebfin Erneftu de in Rofa Diego be Babilla herr beinrichs herr Graen Miguel, ber Rammerbiener

Octr Dito Zerefa, bie Boje Etniras

Grl. Bindel Grl. Jacob Grl. Beflau Grl. Rice Bepitta Bri. Baumler Derren, Damen ber Gefellichaft. Bepttta Ort der Dandlung: Der fpanifche Badcort Can Gebaftian. Beit: Gegenwart. Ende nach 10.30 Ubr.

Donnerdiag, 21.: Die Rinofönigin. Freitag. 22.: Die ibeale Gattin. Sametag, 23.: Die Langopringeffin. Sonntag, 24.: Die Tangopringeffin.

Auswärtige Theater.

Bereininte Stadttheater Frantfurt a. M. Opernhand.

Mittwoch, 20. Mai, abds. 7.38 115c: Poleublut.

Chaufpielbans.

Mittwoch, 20. Mai, abends 8 Uhr: Seite 105.

Renes Theater Brantinet a. M. 20, Mai, abendø 8 Uhr: Biebermeler.

Moninliche Chaufviele Caffel Mittwad, 20. Mai, abbs. 7.30 Ithr: Der Beildenfreller.

Großh Softheater Darmitabt. 20. Mai, abbs. 7.90 lifr: Der Biberpels.

Grofib. Softheater Mannheim, Mittwoch, 20. Mai, abends 7 Ilhr: Die Inftigen Belber von Binbfor.

Theater in Baben-Baben. Mittmoch, 20. Mai, abends 8 Uhr: Jebermann,

Kurhaus Wiesbaden.

(Mitgetellt von dem Verkehrsburean.)

Mittwoch. 20. Mai:

Vormittags 11 Uhr:

Konzertd.Städt.Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage Leitung: Herr Konzertmeister Wilh, Sadony, 1. Ouverture zur Oper "Der

Feensee" D. F. Auber Siciliane C. M. v. Weber Carlotta-Walzer C.Millöcker 2. Siciliane 3. Carlotta-4. Romanze in Es-dur

A. Rubinstein 5. Potpourri aus der Operette Der Mikado" A. Sullivan 6. Prinz-Heinrich-Marsch

R. Eilenberg. Nur bei geeign, Witterung: Mall-coach-Ausflug nachm. 3 Uhr ab Kurhaus.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, Irmer,

Städt. Kurkapellmeister. Russischer Marsch, J. Strau 2. Ouverture zur Oper "Die Sirene D. F. Auber 3. Ein Frühlingstraum, Idylle

4. Walzer aus der Operette "Der lila Domino" Cuvilier

5. Ungarische Rhapsodie Nr. 2 F. Liszt 6. Im Herbst, Ouverture

O. Köhler 7. Fantasie aus der Oper "Mignon" A. Thomas. Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

1. Ouverture zur Oper "Abu Hassan" C. M. v. Weber 2. Ein Albumblatt R. Wagner

3. Duett und Finale aus der Oper "Martha" F.v. Flotow 4. Studententräume, Walzer J. Strauss

5. Der verklungene Ton, Lied A. Sullivan
6. Ouverture zur Oper "Die
weisse Dame" A. Boieldieu
7. Fantasie Caprice
H. Vieuxtemps

8. Boccaccio-Marsch F. v. Suppé.

Abends 8 Uhr im kl. Saale: Lustiger Abend am Klavier. Herr Otto Röhr. Humorist, Gesänge u. Scherze

am Flügel.

1.-8.Reihe 3 M., 9.-14.Reihe
2 M., Galerie 1 M. (Sämtliche
Plätze numeriert.)



Frucht-Pudding gibt man eine Banille-Cauce aus Dr. Detter's Cancenpulver, Banille-Gefchmad, ju 10 Big.

der Kapelle des Füs.-Regts.

vonGersdorff (Kurhess.) Nr. 80, unt, Leitung ihres Obermusik-meisters E. Gottschalk. Anfang 4 Uhr. - Eintritt 30 Pf.

zartes, frisches Aussehen, sammetweiche Haut wird erzielt durch

Kino-Creme

beseitigt rauhe und spröde 3 Stellen, Pickel, Mitesser, Röte, Runzeln.

Touristenschutz gegen Wundlaufen a. Sonnenbrand. Bildet vorzüglichen Schutz gegen jede Unbill der Witterung, da leicht in die Haut eindringt.

Dose 25 Pf. Tube 60 Pf. Nur echt mit Firma: Rich.Schubert & Co. G.m.b. H. Weinbühla

Drogerle Slebert, am Schloss, Zentral-Drog., Friedrichstr. 16. Drogerie Backe, gegenüb. Kochbr. Drogerie Otio Lille, Moritzstr. 12 Schützenhof-Apotheke, Langg. 11. Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 45. Drog. Machenhelmer, Bismarckr. 1. Nero - Drogerie, Nerostrasse 46. Drog.A. Jünke, Kais.-Friedr.-R.30. Drogerie W. Graefe, Webergasse. Viktoria-Brogerie, Rheinstr. 101. Drogerie Alexi, Michelsberg 9. Drog. W. Geipel, Bleichstrasse19. Drog. J. Minor, Schwalbach. Str. 49 Drog. C. Portzehl, Rheinstr. 67. Drog. J. Roos Nf., Wagemannstr.5, Drog. R. Sauter, Oranienstr. 50. Drog. F. Sperling, Moritzstr. 24. Drog. Th. Wachsmuth, Emserstr.64 Drog. C. Witzel, Michelsberg, 11.

Wer

würde fünger. Geschäftsm. mit 2—300 Mf. aus moment. Ber-legend, besien, Iinsen u. Rück. nach Bereinb. Gest. Off. u. R. 371 an die Exp. d. Itg. erb. 1888

Rartinstr. 16, mit allem Komfort neuseitlich ausgestattet, 10
Bim., Diele, Kam., Bentralheis.,
Gas und elektr. Licht, su verkaufen oder ver 1. 10 su vertauten. Auf dem Grundfille befindet sich eine Garage für swei
Automobile, Räh. Abolfsallee 30,
Telephon 293.





sowie sämtliche Zubehörteile empfehlen

Baeumcher & Co., Ecke der Lang- u. Schützenhofstr.

Abreisehalber

ift ein gr. Spiegel i, geschuist. Rubb.-Rahmen m. e. Ronf. au verfanfen. Su bef. v. '49 bis 1/11 Uhr vormittags. Abelbeibftraße 105, 1,

Berein für Sausbeamtinnen. Oranienftr. 23. 2., empf. Er balt. Stilben, Kinderirl., Kinderen.
beraartn. Bfleg. u. Jungfern.
Sorechieit nur Montag. Mitt-woch. Freit. 3—5. Mont.. Don-nerst., vorm. 11—12 Uhr. 209

baltbar.l & D. Uhlmann.

Lagerräume

mit Zufahrt werben von einem Geidält der Auramarenbranche, möglicht in der Rabe der Babn gesucht.

Selle Reller- ober Sofraume, finden mit Berfidlichtigung. — Offert, unt. M. 370 an die Exp. biefer Zeitung. 1161



Aurkl-Brooch. B übrasche u.
grüedl-Heilung all. Unterleibeleiden, ehne Berufastör., ehne
Rockfall Diskr-verschl. M.126.
Sperfalart Dr. med. Thisquen's
Blochemisches Heilverfahren.
Frankfurt a. Main. Kronprinzenatr. 46 (Hauptbahnhof).
Kötn. U. Sachsenhausen 8.
Berlin W.S., Leipzigerstr. 108.



von St. Wendel, SZ. 21519, preisgekrönt Schäferhundgelbgrau gewolkt, mit klass. Typ, gesund und kräftig, steht

frei zum Decken.

Nachweisbar beste Vererbung. Zuchtbewerig, stets "Vorzüglich". E. Walter, Wissbaden, Gesbessir, 26, LL

Langenschwalbach

Pension Panorama Neustrasse. - Vorzügliche pflegung. Auf Wunsch Dist such and Dist nach ärztlicher Verordaus 103 Inh : Fri. Jarius, früher Ob



Besondere Lage auf einer Landzunge mit Strand Seiten. Ausgedehnte Laub- und Nadelwaldungen bieten gegen Winde. Badestrand feinsandig, frei von Steinen Tang. Ueberraschend günstige Kurerfolge an Kindern Beschwerden der Atmungsorgane und des Stoffwechsels, bei nervösen Leiden aller Art. Für Letztere sind die geren Monate Mai und Juni mit dem den in genenges geren Monate Mai und Juni mit dem derzeit sonniges geren monate Mai und Juni mit dem derzeit sonnigen frühten Wetter besonders geeignet, ebenso September Oktober. Warm- und Kalibadeanstalten (auch Familien Wasserleitung und Kanalisation, Dampfschiffanlegebrück-und Apotheke. Prospekte g. u. f. durch die Badeversch oder J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade 29/31.

Bekanntmachung.

Freitag, ben 22. Mai 1914, vormittags 9 1/3 life best werde ich in dem Saufe Lausgaffe 35 die Geichaftseints eines Damen Poniel fionsgeschäftes öffentlich meiftbietenb, weife gegen Poniel von Bertellenb, weife

eines Damentonieltionsgeschäftes öffentlich meisteitend, weise gegen Barsablung versteigern.
Es fommen auf Terlieigerung:

1 fomplette Erfereinrichtung, 1 grober Barenschraft, fühlteit keilig mit Androbe, 1 grober Barenschraft, fühlteit Rolläden und Uhr. 1 einteiliger Barenschraft, fühlteit Kolläden und Uhr. 1 einteiliger Barenschraft, mit Glasansfas, 1 Kassentbete mit Registrierträsse, mit Marmorplatten, 5 Thefen, 1 grobes Barenses 84 Kälten, 10 lange Tische, 1 Kontorverschlag mit Stagenschraft, 2 Thefen, 1 grobes, 2 Texpoenseiten, 21 Stüde, 3 Nädmaschinen, 13 Leine, 21 Stüde, 3 Nädmaschinen, 13 Liebergestelle, 1 Büste mit Bachstorf, 6 Kleidergestelle, 1 Bartie Dafen, Desen, Truckfnöwie, 58 leere Kästen 1 Vartie Dafen, Desen, Druckfnöwie, 58 leere Kästen Stesbaben, den 19 Mat 1914.

Biesbaben, ben 19, Mai 1914. Mener, Gerichtsvollzieht

Rouenthaler Strafe 14.

Bekannimadung.

Aus Anlah der Rennen auf der Biesbadener Remedien am Souniag, den 24. und Dienstag, den der der Biesbadener Regelung des Frügsgänger-, Reit- und ichre fier die Zeit von 114—3 und 6—714 libr nachmittel gendes heltimmt:

1. Bur Vermeidung von Unglicksfällen dürfen het genger, foweit sie nicht aur Erreichung der auf der belegenen daufer dem nördlichen Allraersteig unbedingt werden. nur auf dem fühlichen Bürgersteig der Frankfurter bewegen.

bewegen.
2. Die Branffurier Strafe ift ffir Reiter, Mabfahret alle nicht ber Berionenbeforderung bienenben Rabraeust

alle nicht der Versonenbesorderung dienenden state boten.

3. Der Durchgangsverkehr von Kahrseugen auf der fürter Straße, von der Mheinstraße dis aur Gemarkantse litegelei Birk), ist in der Zeit von 1½—3 Uhr nachmitges alle aus der Richtung Erbenheim kommende und in der Sieden aus der Richtung Erbenheim kommende und in der Kahrseuge verboten.

4. Sämtliche Kraftsabrseuge (Automobile) haben kahrseuge verboten.

4. Sämtliche Kraftsabrseuge (Automobile) haben kahrseuge der Kraftse längs der Bordlante des siddlichen Burgerneise benuben.

benuben, 5. Samtliche mit Bierden befvannte Bersonenfuhrwerle benuben, auf der gabri aum Rennplat und aurud die Witte beditammes der Frankfurter Strake swifden dem für gebischen Bestellumten Begeraum und dem Strakenbahnacies benugen

dennisen.

6. Sobald bei mehreren der au 4 und 5 genannten bei Biel verfolgenden Fahrzeugen eine Reihenfolge von habrzeugen eine Reihenfolge von habrzeugen eine kinaufommende fahrzeugen leizen in der Reihe anzufolieken. Kein frahrzeug der Keibe ausbrichen, vorfahrende überholen oder fic is der eindräugen. bisseit fabren: Kraftfabraeuge bürfen nur mit makiger gein bestimbe.
8. In der Brouse.

Beränderungen im Familienstand Biegbadel.

Am 16. Mai: Landgerichterat Rarl Grobte, 58 3. geefter garting, geb. Jung, 60 3. — Am 17. Rai: Sine. Friederift 3. Blue. Elifabeib Rajdan, geb. Reichmann, 33. Stue. Elifabeib Rajdan, geb. Reichmann,